

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

4. Oktober bis 17. Oktober
21/2025

Leimental – Solothurnisches Leimental –
Allschwil-Schönenbuch

Künstliche Intelligenz
und Ethik

Ihre Worte sind
glaubwürdig – und
gefragt

Da haben wir
das Geschenk!

Frohe
Weihnachten!

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

«Ich versuche,
nicht scheu zu sein»

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

Ein Schlüssel
zum Glück

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

«Wunderbar
geschaffen»

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

Mit Humor
heikle Themen
ansneiden

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

Endlich!
Der Frühling ist da

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

Ostertücher und
Schöngitassen

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

Papst Franziskus
1936–2025

Lichtblick
Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

Der neue Papst
gibt Hoffnung

Ein Jahr «Lichtblick»

Den «Lichtblick» gibt es auch
online. Wir navigieren über die
Website und zeigen, welche
Infos Sie wo finden.

Seiten 4 bis 6

Das Redaktionsteam besuchte
die Druckerei in Aarau und
begleitete den Druck des
«Lichtblicks».

Seite 8 und 9

Ein Stück Kirche im Briefkasten

Seit gut einem Jahr landet das Pfarrblatt Nordwestschweiz «Lichtblick» alle zwei Wochen in 146 000 Haushalten. Die Zeitung ist ein kirchliches Medium, das zu den unterschiedlichsten Menschen gelangt. Wir haben zwei von ihnen zufällig ausgewählt. Ein Leser und eine Leserin sagen, uns, was sie vom «Lichtblick» halten.



Daniel Zehnder, Wettingen, Organist und sporadischer Leser des «Lichtblicks», an der Orgel des Verenamünsters in Bad Zurzach.

Daniel Zehnder, was lesen Sie im Pfarrblatt «Lichtblick» zuerst?

Ich bin eigentlich ein schlechter Adressat für Fragen zum «Lichtblick». Ich lese die «Lichtblicke» vor allem aus organistisch beruflichen Gründen im Hinblick auf die Vorbereitung von Gottesdiensten. Dazu sind die örtlich terminlichen Infos mit Besetzungsangaben für mich wichtig.

«Ich lese nur sehr sporadisch einzelne Artikel, die mir aber eigentlich immer gefallen.»

Daniel Zehnder

Welche Artikel lesen Sie im Mantelteil des Pfarrblatts?

Den Mantelteil überfliege ich meist nur kurz und lese dann sehr sporadisch einzelne Artikel, die mir aber eigentlich immer gefallen. Meine Einstellung zum Blatt ist grundsätzlich sehr positiv.

Was ich noch sagen wollte ...

Meine Infos zu kirchlichen Dingen beziehe ich vor allem von Sendungen der Redaktion Religion von SRF 2 Kultur.



Kitti Steffen, Erlinsbach. Textilkünstlerin, pensionierte Katechetin und Leserin des «Lichtblicks».

Kitti Steffen, wann und wo lesen Sie im Allgemeinen das Pfarrblatt «Lichtblick»?

Normalerweise schaue ich das Pfarrblatt an, wenn ich es aus dem Briefkasten nehme.

Was lesen Sie zuerst? Was lesen Sie immer?

Ich orientiere mich darüber, was in der Pfarrei los ist. Den Manteltext lese ich, wenn er mich interessiert.

Welcher Beitrag im Mantelteil hat Sie gefreut? Welcher hat Sie geärgert?

Die Osternummer hat mir gar nicht gefallen. Nichts gegen Peach Weber, aber auf der Titelseite des «Lichtblicks» brauche ich ihn nicht. Ich habe Ihnen dazu einen Brief geschrieben. Ein paar Kolleginnen habe ich dazu befragt

und immer die gleiche Antwort erhalten. Gerne lese ich Artikel, die einen Brauch oder ein Handeln im Gottesdienst erklären.

Welches Thema sollte die Redaktion des Mantelteils unbedingt aufgreifen?

Reportagen in einer Pfarrei über ein Handeln dort, zum Beispiel, wie sie eine Osterkerze herstellen, den Samichlausbrauch pflegen oder Ähnliches.

«Mir sind die Titelbilder wichtig. Wenn mir ein Bild gefällt, schlage ich den «Lichtblick» lieber auf.»

Kitti Steffen

Was ich noch sagen wollte ...

Mir sind die Titelbilder wichtig. Wenn mir ein Bild gefällt, schlage ich den «Lichtblick» lieber auf. Mir fehlt die Festtagskunst. Heute kennen so viele die Bedeutung der Feste nicht mehr. Die Gedanken der Gestalter haben mich immer zum Weiterdenken angeregt.

Die Fragen stellte Marie-Christine Andres
Bilder: zur Verfügung gestellt

Ein Jahr Lichtblick

Dass sie zum «Lichtblick» kam, war ein glücklicher Zufall. Doch die Zukunft des Pfarrblatts überlässt Geschäftsführerin Karolina Herrlich nicht dem Zufall. Gemeinsam mit dem Vorstand, dem Redaktionsteam und den Pfarreien arbeiten sie daran, dass das Pfarrblatt als ein positives Stück Kirche wahrgenommen wird.



Rückhalt und Freiraum

Karolina Herrlich über ihr erstes Jahr als Geschäftsführerin beim Pfarrblatt «Lichtblick»

Karolina, am 1. September 2024 hast du deine Stelle als Geschäftsführerin beim Pfarrblatt angetreten. Was hat dich zum «Lichtblick» geführt?

Ein glücklicher Zufall! Eine Freundin, mit der ich vorher bei der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist zusammengearbeitet hatte, war Geschäftsführerin beim neu gegründeten Pfarrblatt «Lichtblick». Als sich für sie die Chance ergab, ein Hotel im Engadin zu übernehmen, rief sie mich an und fragte, ob ich Interesse an ihrer Stelle hätte. Und so bewarb ich mich. Nach dem ersten Gespräch war mir klar, dass die Stelle sehr spannend ist. Mit dem zweiten, vertieften Blick habe ich gemerkt, wie gut sie zu mir passt – und dass ich sie unbedingt antreten möchte.

War die Arbeit bei einem Pfarrblatt für dich etwas völlig Neues?

Die Aufgaben als Geschäftsleiterin kannte ich von früheren Stellen. Ich war Leiterin einer Basler Buchhandlung, machte danach einen Abstecher ins Verlagswesen und war als Sales-Managerin für Bücher aus dem Bereich Architektur in der Schweiz unterwegs. Als unsere Kinder klein waren, arbeitete ich im Familienunternehmen meines Schwagers als Finanzverantwortliche mit. Zuletzt war ich im kirch-

lichen Bereich, bei der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist in Basel, tätig.

Weil ich gleichzeitig mit der 50-Prozent-Geschäftsleitungsstelle eine 30-Prozent-Stelle bei der Familien- und Jugendberatung Birseck antrat, war das für mich eine gute Gelegenheit, meine Arbeitsweise zu überdenken und eine klare Trennung zwischen den beiden Stellen zu machen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle?

Das interne Team aus Redaktorinnen, Redaktionsassistentinnen, Korrektorin und mir als Geschäftsführerin funktioniert gut. Wir wissen gegenseitig um unsere Macken und Qualitäten. Mit unseren unterschiedlichen Eigenschaften bilden wir eine gute Mischung, aus der neue Ideen entstehen. Es muss nicht immer harmonisch zu und hergehen, wir sind nicht immer gleicher Meinung, sondern kommen gemeinsam einen Schritt weiter.

Wie würdest du dein erstes Jahr zusammenfassen?

Zuerst musste ich mir einen Überblick verschaffen. Das Projekt «Lichtblick» lief bereits, die Redaktion und die Redaktionsassistenten

arbeiten gut zusammen. Aber ich musste die Struktur und die verschiedenen Gremien des Nordwestschweizer Pfarrblatts kennenlernen und den Überblick über die verschiedenen Bereiche – vom Layoutprogramm bis zum Postversand – gewinnen. Ich merkte: da ist viel Gestaltungsspielraum, vieles ist am Entstehen. Vom Vorstand spürte ich in diesem ersten Jahr guten Rückhalt, aber auch Freiraum, das Pfarrblatt mit neuen Ideen voranzubringen.

Der «Lichtblick» geht in sein zweites Jahr. Welche Herausforderungen warten auf dich?

Das grosse Thema des kommenden Jahres und darüber hinaus wird sein, die Abozahlen zu halten. Die Kirchengaustritte wirken sich negativ auf unsere Abozahlen aus. Zwar ist unser Einfluss als Pfarrblatt beschränkt. Was wir beeinflussen können, ist die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Einen ersten Schritt haben wir diesen Frühling mit einer Gesamtumfrage bei allen Pfarreien gemacht. Dabei haben wir ihre Wünsche und Bedürfnisse aufgenommen – wohl wissend, dass wir nicht allen gerecht werden können, aber mit dem Anspruch, es immer wieder zu versuchen.

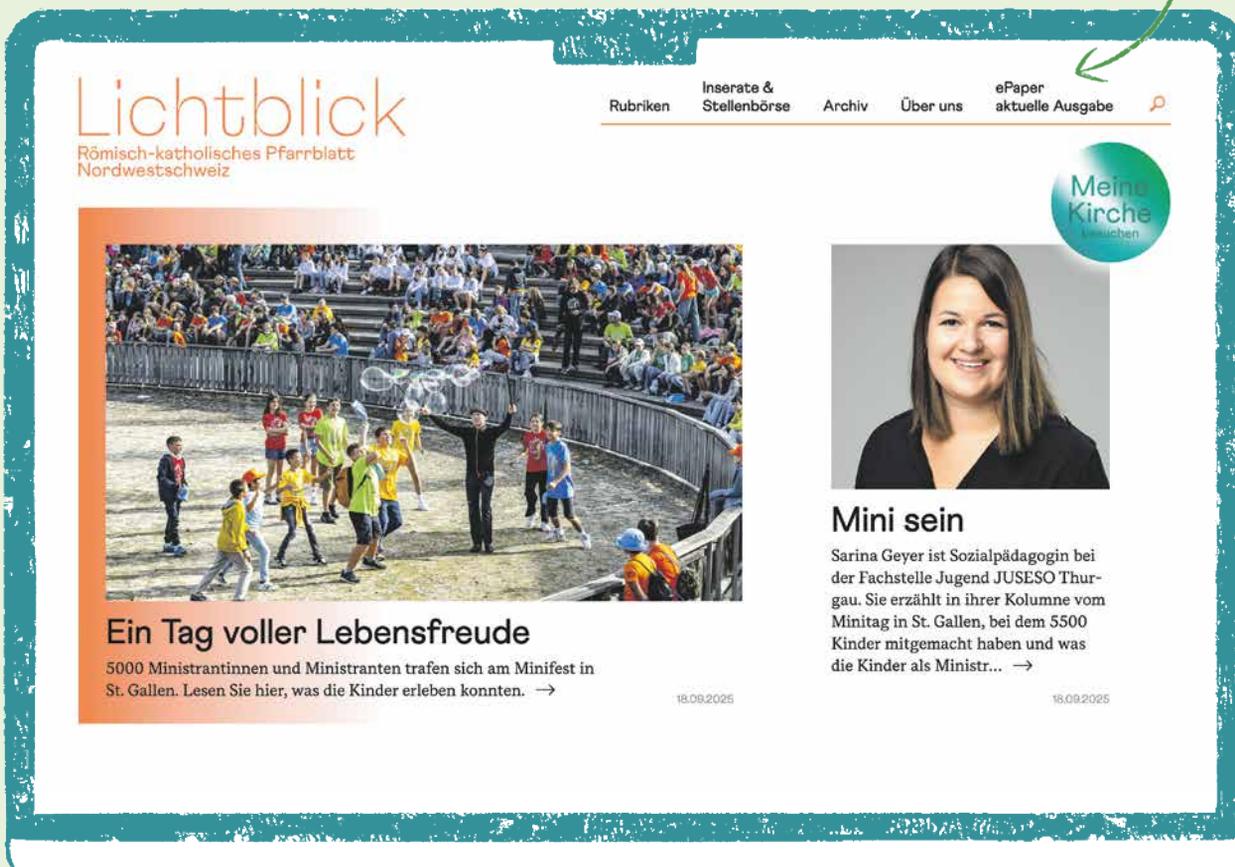
Interview: Marie-Christine Andres

Unsere Website

www.lichtblick-nw.ch



Über das Menü gelangen Sie zu den Unterseiten



Weiter unten auf der Startseite:

Agenda Institutionen & Landeskirchen



Agenda und Institutionen

Hier finden Sie überregionale Veranstaltungen, die von den Landeskirchen und Institutionen ausgeschrieben werden.



Hier finden Sie alle Angebote sämtlicher Pfarreien im Lichtblick-Gebiet.

Suchen Sie unter den Pastoralräumen, den Pfarreien und Missionen oder den Wohngemeinden.



Meine Kirche

Bitte wählen Sie Ihren Pastoralraum, Ihre Pfarrei oder Wohngemeinde:

Pastoralraum

suchen...

Aarau – Region

Aare-Rhein

Aargau Süd

Aargau West

Pfarrei / anderssprachige Mi...

Bruder Klaus

Birsfelden Bruder Klaus

Eggenwil-Widen

St. Laurentius – Bruder Klaus

Hermetschwil-Staffeln

Bruder Klaus

Wohngemeinde

suchen...

2813 Ederswiler

2814 Roggenburg

4001 Basel

4051 Basel

Pastoralraum

Wenn Sie hier den gewünschten Pastoralraum anwählen, gelangen Sie zu den dort stattfindenden Gottesdiensten, Veranstaltungen und News. Ausserdem finden Sie hier auch die dazugehörige aktuelle «Lichtblick»-Ausgabe und die Links zu den Pfarreien.

Pfarrei und Missionen

Sie können nach einer bestimmten Pfarrei oder einer anderssprachigen Mission suchen und finden so deren Gottesdienste und Veranstaltungen.

Wohngemeinde

Sie wissen nicht, welche Pfarrei für Sie zuständig ist? Über die Suche nach der Wohngemeinde finden Sie Ihre persönliche Pfarrei.



Newsletter

Über spannende Verlosungen, Aufrufe zum Mitmachen und die aktuellsten Beiträge informieren wir alle 14 Tage in unserem Newsletter. Scrollen Sie auf der Startseite ganz nach unten.



Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

Telefon +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch

Spenden an IBAN: CH78 0076 1648 9947 0200 1

- > [Abonnemente und Services](#)
- > [Beilagen und Inserate](#)
- > [ePaper aktuelle Ausgabe](#)

- ☑ Marie-Christine Andres
- ☑ Eva Meienberg
- ☑ Leonie Wollensack



> [Newsletter abonnieren](#)

Impressum / Datenschutzerklärung / Cookie-Richtlinien / powered by Websamurai

ePaper aktuelle Ausgabe

Hier können Sie die aktuellen «Lichtblick»-Ausgaben online durchblättern. Wählen Sie die gewünschte Regionalausgabe.

Mit einem Klick auf das Dreieck klappt sich die Liste aller Regionalausgaben aus.

Im Archiv finden Sie die bereits erschienenen Ausgaben aller Regionalausgaben sowie die Pfarrblätter «Kirche heute» und «Horizonte» von 2022 bis 2024.»

Archiv

2025 2024 2023 2022

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz seit 2024

Aktuelle Ausgabe 19/2025

ePaper aktuelle Ausgabe ▾



Aktuelle Ausgabe ▾



Über uns

Hier finden Sie Informationen über die Redaktion, die Geschäftsstelle und die Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz mit ihren Statuten und Reglementen.

Ausserdem finden Sie hier unsere Kontakte. Wenn Sie uns schreiben möchten, finden Sie hier unsere E-Mail-Adressen.

Über uns

«Lichtblick» ist das Römisch-katholische Pfarrblatt Nordwestschweiz, entstanden durch die Fusion des Pfarrblatts «Kirche heute» für die Kantone Basel-Land, Basel-Stadt und Teile des Kantons Solothurn mit dem Pfarrblatt «Horizonte» für den Kanton Aargau.

Weiter unten auf der Seite:

Besuchen Sie
uns auf
[www.lichtblick-nw.ch!](http://www.lichtblick-nw.ch)



Geschäftsstelle

Lichtblick Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

☎ +41 61 363 01 70
✉ info@lichtblick-nw.ch

Das hat uns bewegt

Die Redaktorinnen haben das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Lesen Sie rein, was uns bewegt hat.

Welchen Beitrag fanden wir am spannendsten zu lesen und warum?

Eva Meienberg (eme): Spannend sind für mich die Begegnungen mit den Menschen. Recherche machen, Leute treffen.

Leonie Wollensack (Iwo): Würdest du sagen, du schaffst es auch, das in die Beiträge zu übertragen? Denn diese Begegnungen bekommen die Lesenden ja nicht mit, sondern halten am Ende einfach den Text in den Händen.

eme: Ich versuche natürlich, das, was ich erlebt habe, zu vermitteln, was nicht immer gleich gut gelingt.

Marie-Christine Andres (mca): Im Fall von Frau Silva in Ausgabe 3 ist es dir, Eva, gut gelungen zu zeigen, wie sie lebt und was sie bewegt und wie sie ihr Leben zusammenhält. Für mich waren die spannendsten Beiträge die, bei denen ich mit dabei war und mich darauf eingelassen habe. So entdecke ich Dinge viel tiefer und kann anders darüber berichten. Ich finde, das merkt man dem Text beim Lesen an.

eme: Ja, es lohnt sich eigentlich immer, sich ins Getümmel zu stürzen und nicht nur vom Schreibtisch aus zu arbeiten.

Iwo: Ich finde immer die Beiträge spannend, in denen gesellschaftlich aktuelle und relevante Themen mit Religion zusammenkommen. Zum Beispiel die Themen Künstliche Intelligenz und Religion, radikale Religion oder die Klimaseniorinnen. Diese Themen werden auch von verschiedenen anderen Medien beleuchtet. Wir bringen in unseren Beiträgen dann den kirchlichen, theologischen Blick mit rein.

mca: Ja, mich beschäftigt die Frage: Wo kann Kirche etwas beitragen und vielleicht eine andere Sicht einbringen?

eme: Ich finde aber auch Beiträge spannend, in denen die Menschen entdecken können, welche Facetten Christlichsein hat und auf welche Weisen sie diese erleben können. In denen die Leserinnen und Leser spirituelle Impulse durch Menschen erhalten, die auf ihre Art Religion leben, wie beispielsweise im Waldkloster.

Was ist uns schwergefallen?

Iwo: Ich finde es schwer, die Waage zu halten bei den Themen, die für die verschiedenen Zielgruppen des Pfarrblatts relevant sind. Die Bandbreite der Lesenden ist gross: Menschen, die kirchenfern sind und ausser dem Pfarrblatt

keinen Bezug mehr zur Kirche haben, Menschen, die regelmässig in die Kirche gehen und engagiert sind, alte Menschen, junge Menschen, progressive Menschen, konservative Menschen. Ich finde, es ist eigentlich unmöglich, einen Text zu schreiben, der alle anspricht. Wir bekommen immer von irgendeiner Seite Gegenwind. Und ich muss sagen, das frustriert mich schon.



Quelle: Redaktion
Lichtblick

Das Redaktionsteam, Eva Meienberg, Leonie Wollensack und Marie-Christine Andres (v.l.n.r.) bei der Wanderung für die Sommerserie.

eme: Mir persönlich fallen diese «leicht verdaulichen» Beiträge schwer. Klar, wir können Rezepte und Witze bringen, aber ehrlich gesagt widerstrebt mir das immer noch. Das ist gar nicht intuitiv für mich. Da googelt man sich einfach was zusammen. Bei den klassischen Artikeln habe ich das Gefühl, ich habe etwas Richtiges gemacht.

Iwo: So spannend, weil ich habe da die Weihnachtsausgabe vor Augen und da hat mir genau diese Mischung Spass gemacht. Auf der einen Seite einen Text zu verfassen, der gut verständlich Theologie erklärt und andererseits Tipps zu geben, die die Lesenden gleich anwenden können. Da wurden für mich Tiefgang und Lockerheit verknüpft. Vielleicht hat mir das auch so Spass gemacht und so gut gefallen, weil ich das Gefühl hatte, diesmal bekommen wir unsere verschiedenen Zielgruppen zusammen. Endlich mal ein Text, der allen gefallen könnte.

Wie gehen wir mit der (zum Teil despektierlichen) Kritik um?

Iwo: Wir beantworten grundsätzlich jedes Mail ein Mal. Bei unseren Antworten gehen wir weg von der persönlichen Ebene, auf der uns viele Rückmeldungen treffen. Ich zum Beispiel antworte auf einer sachlichen, inhaltsbezogenen Ebene auf die Punkte, auf die ich sachlich eingehen kann. Aber gleichzeitig spiegle ich den Leuten auch, dass sie gerade in einem respektlosen Ton sprechen und mich persönlich angreifen.

mca: Ich würde sagen, wir hinterfragen uns schon aufgrund der Rückmeldungen, da wo wir die Kritik ernst nehmen können und sie so formuliert ist, dass wir verstehen, worauf sie konkret Bezug nimmt.

eme: Kritische Rückmeldungen sind nicht das Problem. Sondern die unhöflichen, persönlichen, verbalen Angriffe.

mca: Ich glaube, es gibt Menschen, die wollen gar nicht diskutieren, die wollen einfach Frustration loswerden. Und mit denen habe ich meine Mühe. Menschen, die sich einfach rausnehmen, jemanden zu beleidigen, nur weil die Redaktorinnen nicht das geschrieben haben, was sie gerne lesen würden.

Nach welchen Grundsätzen arbeiten wir?

eme: Wir arbeiten nach journalistischen Grundsätzen. Wir machen Journalismus, keine Verkündigung. Ich glaube, das ist vielen nicht bewusst. Gleichzeitig haben wir Vorgaben vom Projektteam: Wir sollen vor allem kirchenferne Menschen erreichen und unser Themenspektrum so gestalten, dass für alle was dabei ist. Das ist unser Auftrag, den wir einzulösen versuchen.

Das ganze Gespräch können Sie auf unserer Website lesen unter www.lichtblick-nw.ch/das-hat-uns-bewegt

Hier wird der «Lichtblick» zu Papier gebracht

Zum ersten Mal besuchen wir Redaktorinnen den Ort, wo der «Lichtblick» sich materialisiert. Wir nehmen Sie mit auf einen spannenden Rundgang durch die CH-Media-Druckerei in Aarau.

Zum ersten Mal besuchen wir «Lichtblick»-Redaktorinnen die Druckerei von CH Media im Aarauer Telli-Quartier, wo sich unsere digitale Arbeit materialisiert. Trotz der vielen Maschinen und der lauten Geräuschkulisse hat der Ort etwas Ehrfurchtsvolles für uns. Wie verzaubert bestaunen wir die Maschine, die fleissig rollt, färbt, druckt, falzt und schneidet. Fasziniert versuchen wir, mit dem Blick den vorbeiflitzenden Papierbahnen zu folgen, die nie zu enden scheinen. Das farbige Titelbild saust tausende Male vorbei und verschwimmt zu einem bunten Farbfeld. Elf Meter Papier pro Sekunde rasen durch die Metallrollen. Selten kommt es vor, dass das Papier reisst. Dann stoppt die Maschine und die losen Enden werden von Klammern festgehalten. Das passiert automatisch. Genauso wie das Prüfen der Farbwerte durch das Spektrofotometer, das Schneiden, das Falten, das Heften...

Die Fachleute sind hoch konzentriert und haben keine Zeit für lange Gespräche. Immer wieder prüfen sie die Qualität des Drucks. Immer wieder schnappt sich jemand ein Exemplar und kontrolliert. Mit einer kleinen Lupe prüft einer, ob die Druckpunkte passgenau aufeinander liegen, sonst braucht es sofort eine Korrektur. Alle Farben bestehen aus den vier verschiedenen Druckfarben Blau, Rot, Gelb und Schwarz und werden je nach Farbton addiert – mal mehr Blau, mal mehr Rot, je nach dem.

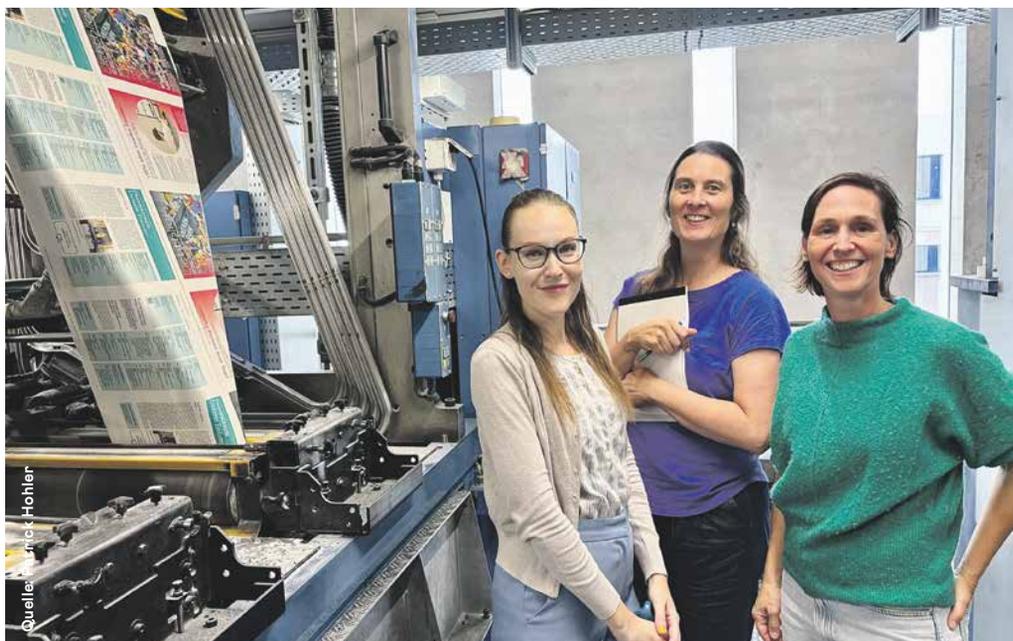
Plötzlich hat es blaue Striemen auf dem Papier. Da stimmt etwas nicht. Die Drucktechnologien besprechen sich kurz und beschliessen, die betreffende Druckplatte zu kontrollieren. Tatsächlich, sie hat sich verbogen und muss ausgewechselt werden. Das ist nicht so schlimm, denn die Druckplatten werden ebenfalls vor Ort hergestellt. Ganz am Anfang des Prozesses wird jede von uns Redaktorinnen gelayoutete



Quelle: Leonie Wollensack

Leonie Wollensack, Eva Meienberg und Marie-Christine Anders zu Besuch in der Druckerei der CH Media.

Die Papierrollen wiegen eine Tonne und werden auf Metallschlitzen hin und her bewegt.



Quelle: Ulrich Hohler

Doppelseite auf eine Aluplatte gelasert – genau genommen sogar auf vier Aluplatten, eben für jede Farbe eine. Die Platten gelangen dann vollautomatisch zur Druckmaschine, wo sie auf eine Rolle gebogen werden. Die Druckplatte wird durch eine Farbrolle eingefärbt, gibt dann ihre Farbe auf ein sogenanntes Gummituch ab, das wiederum die Papierbahn bedruckt. Alles immer für blau, rot, gelb und schwarz.

Der «Lichtblick» in Zahlen:
30 000 Exemplare pro Stunde
90 Kilo Farbe
8 Tonnen Papier

Zu Besuch in der Druckerei



Patrick Hohler ist bei der Druckerei für den «Lichtblick» zuständig.

Die Druckplatte ist nun ausgewechselt, und die Papierbahnen flitzen weiter. Das Pfarrblatt wird gefalzt und geheftet und schwebt nun an Klammern über uns. Patrick Hohler, der uns durch die Druckerei begleitet, erklärt, dass die Druckmaschine so schnell drucke, dass die Speditionsabteilung gar nicht nachkommen könne. Darum wird der «Lichtblick» zu 6000 Exemplaren gebündelt. Es entstehen riesige Papierräder, die durch ein Plastikband zusammengehalten werden. Ab und zu kommt es vor, dass ein Band reisst. Das gebe dann so richtig viel Arbeit, all das Papier wieder aufzuräumen, meint Hohler.

In der Spedition werden die Ausgaben automatisch adressiert und so gebündelt, dass sie die richtige Reihenfolge haben, wenn die Pöstlerin den «Lichtblick» bei Ihnen zu Hause in den Briefkasten legt. Die Postspediteure holen die Sendung ab und bringen sie nach Härkingen, ins Verteilzentrum der Post, von wo aus der «Lichtblick» in die verschiedenen Regionen verteilt wird.

Nun haben wir das Papierlager erreicht. 950 Rollen stehen hier bereit. Jede von ihnen wiegt eine Tonne. «Würden wir die Papierbahnen aneinanderkleben, kämen wir damit um die halbe Welt», sagt Patrick Hohler. Die Rol-

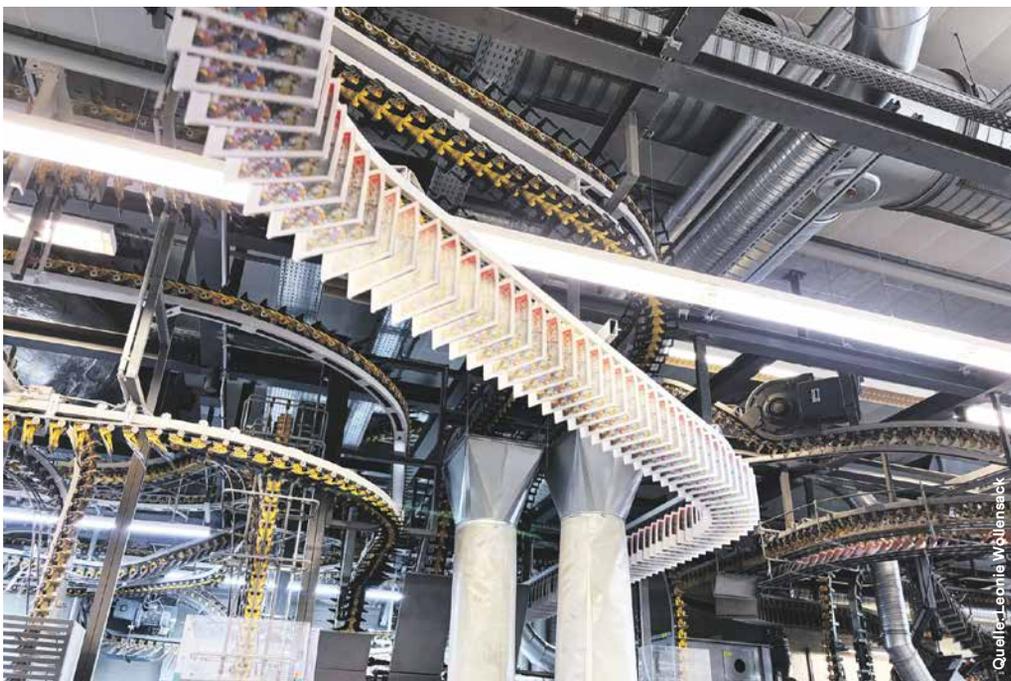
len lassen sich trotz ihres grossen Gewichts von einer einzigen Person auf den Metallschlitten am Boden bewegen, mit deren Hilfe sie am richtigen Ort in der Druckmaschine platziert werden können.

Wir kommen an Metallwagen vorbei, die mit fehlerhaften Exemplaren gefüllt sind. Die Papierfabrik, die das neue Papier liefert, nimmt den in der Druckerei anfallenden Ausschuss zurück und recycelt ihn. Übrigens werden auch die Alu-Druckplatten nach ihrem einmaligen Gebrauch an die Produktionsfirma zurückgegeben, die sie wieder für die Produktion der neuen Druckplatten aufbereitet.

Alle zwei Wochen am Dienstag nach dem Mittag wird der «Lichtblick» in der Druckerei des CH-Media Konzerns gedruckt.



Die gedruckten Exemplare auf dem Weg zur Adressierung und Spedition



Die Druckmaschine arbeitet so schnell, dass die gedruckten Exemplare in 6000-er Bündel zwischengelagert werden müssen.

Was mit dem dem Layouten der Seiten, dem Bearbeiten der Bilder und dem Überarbeiten aller Seiten bei uns in der Druckvorstufe beginnt, ergibt 18 verschiedene druckfähige PDF-Dateien. Diese Daten lädt die Druckvorstufe in Steinhausen auf einen Server. Erst danach beginnt in der Druckerei der Prozess, bei dem der «Lichtblick» seine physische Gestalt annimmt. Live zu sehen, wie aus Computerdaten ein Produkt zum Anfassen wird, ist beeindruckend – eine ratternde, vibrierende Geburt.

Eva Meienberg

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Web: www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Octubre: Tiempo para redescubrir nuestra vocación misionera

El mes de octubre tiene un significado especial para toda la Iglesia, pues lo dedicamos a reflexionar sobre nuestra vocación misionera. Como cristianos, estamos llamados no solo a recibir el amor de Dios, sino también a compartirlo con el mundo. Este es el corazón del Evangelio: ser discípulos y misioneros de Jesucristo.

El papa Francisco nos invita a ser una «Iglesia en salida», que no se encierra en sí misma, sino que sale al encuentro de los demás, especialmente de aquellos que viven en las periferias. En este mismo espíritu, el lema de este año – «Misioneros de esperanza entre los pueblos» – nos recuerda que todos tenemos la vocación fundamental de ser mensajeros y constructores de esperanza, siguiendo las huellas de Cristo.

Esta invitación nos lleva a preguntarnos: ¿cómo estamos respondiendo a la misión? No se trata únicamente de viajar a tierras lejanas, pues la misión comienza en nuestro entorno más cercano: en nuestras familias, en la escuela, en los lugares de trabajo y en nuestras comunidades. Cada bautizado está llamado a anunciar el amor de

Dios, no solo con palabras, sino sobre todo con la coherencia de su vida. Como decía san Pablo VI, «el testimonio de vida puede hablar más alto que cualquier predicación.»

Así, este mes de octubre es una oportunidad para redescubrir nuestra vocación misionera y responder con generosidad al llamado de Jesús: «Id por todo el mundo y proclamad el Evangelio a toda creatura.» Que María, la primera misionera, nos acompañe en este camino, interceda por nosotros y nos ayude a ser instrumentos de paz y amor en el mundo.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK:** Bruder Klaus Basel

Sábado 4, 11, 18 y 25 de octubre
17 h Eucaristía Lf

Domingo 5, de octubre
10.30 h Santo Rosario BK

11 h Eucaristía BK
Viernes 10, 24 y 31 de octubre

18 h Santo Rosario BK
18.30 h Eucaristía BK

Domingo 12, 19 y 26 de octubre
10.30 h Santo Rosario BK

11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob

Citas en la Misión

Catequesis adolescentes: domingos 12 y 26 de octubre a las 9.30 h

Catequesis de primera comunión: domingos 19 y 26 de octubre

Catequesis de precomunión y confirmación: domingo 19 de octubre a las 9.30 h

Grupo de jóvenes: sábado 11 y 25 de octubre a las 15 h

Estudio bíblico: viernes 31 de octubre a las 19.30 h

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 04 56
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel. 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im Bistum Basel. Wir laden dazu ein, Hoffnung durch gemeinsames Unterwegssein und Gebet sowie durch die Feier der Sakramente zu schöpfen.

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle
Sonntag 5.10., Rosenkranzsonntag

Rosenkranzgebet gemeinsam mit prayschwiiz.ch

14 Uhr St. Annakapelle
Mittwoch 8.10.

Kirchweihfest der Basilika und der Kapellen in Mariastein

Gottesdienste wie an Werktagen
18 Uhr lateinische Vesper
Donnerstag 9.10.

Öffentliche Bibliotheksführung

16.30 Uhr Klosterpforte
Freitag 17.10.

Führung im Heilpflanzengarten
16 Uhr

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Larissa Kessler, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
Web: www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche, Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee 140

Regelmässige Angebote (nicht während der Schulferien): siehe Homepage

Benefiz-Konzert

So, 12.10., 17 Uhr, Pfarreizentrum L'ESPRIT, Laufenstrasse 44, 4053 Basel
Zugunsten des Musik-Sozial-Projekts «Sounds of Palestine»,
Dachorganisation: Katharina-Werk Basel, Vorstellung des Projekts in Bethlehem, Palästina, mit Photos und Musik dem Ensemble «Leyla», auf Spendenbasis

Christliches Yoga

Sa, 25.10., 9.30–17 Uhr, Tituskirche, Meditationsraum Tersteegen, Untergeschoss
Workshop mit der Yogalehrerin Pia Wick, Gründerin des Sela Instituts für christliches Yoga, bildet selber Yogalehrerinnen aus. Bitte eigenen Lunch mitbringen, Getränke vorhanden.
Anmeldung bis 20.10. an: katrin.schulze@offline-basel.ch

Gespräch mit einem Gast mit Prof. Dr. Peter Wick

Di, 28.10., 19.30–21.30 Uhr, Tituskirche «Wovon wurde das Christentum inspiriert»
Prof. Dr. Peter Wick (Lehrstuhl für Neues Testament, Ruhr-Uni Bochum) zeigt in seinem Buch «Das Geheimnis des Evangeliums – Mysterien bei Paulus, Markus, Johannes und in der

Apostelgeschichte» auf, dass das Christentum schon früh im Dialog mit verschiedenen religiösen Bewegungen und Mysterienkulten seiner Zeit stand. Kann die Inspiration des frühen Christentums auch für uns heute zur Inspirationsquelle werden?

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Familien-Event 2025 zu Gast in MuttENZ

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr mit Bischofsvikar Valentine Koledoye, findet auch 2025 wieder ein grosser Familien-Event statt. Am Samstag, 8. November, öffnet die Pfarrei Johannes Maria Vianney in MuttENZ ihre Türen für Gross und Klein.

Der Anlass steht im Zeichen des heiligen St. Martin und lädt zu spannenden Workshops, kreativen Angeboten und Begegnungen ein: Für die eine oder andere Überraschung ist gesorgt! Einen besinnlichen Einstieg erleben wir alle gemeinsam in der Kirche. Für die Kinder sorgt die Jubla MuttENZ mit einem abwechslungsreichen Programm voller Spiel und Spass. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Zum Mittagessen gibt es feine, frisch zubereitete Pizza. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich (Platzzahl beschränkt). Diese erfolgt einfach und unkompliziert über den QR-Code auf dem Flyer (siehe Webpage).

Wir freuen uns, viele Familien aus der ganzen Region zu begrüssen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben.

<https://jugend.kathbl.ch/>

Pastoralraum Leimental



Pfarreien

Binningen-Bottmingen – Heilig Kreuz
 Oberwil – St. Peter und Paul
 Therwil/Biel-Benken – St. Stephan
 Ettingen – St. Peter und Paul

Kontakte

Elke Kreiselmeier
 Pastoralraumleiterin
elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Roger Schmidlin
 Leitender Priester
info@rkk-ettingen.ch

Rita Kümmerli
 Pastoralraumsekretärin
sekretariat@rkk-therwil.ch
 Tel. 061 721 11 66

kirche genannt wird und erleben Sie ein Stück Himmel auf Erden. Siehe Seite Ettingen

I Pizzicanti – Konzert zu St. Stephan Therwil



Cembalo zu vier Händen und Violine – Mozart, Mendelssohn und Colizzi
 Rafael Bezerra, Violine sowie Chani und Nadja Lesaulnier, Cembalo

Sonntag, 19. Oktober um 19 Uhr, Kath. Kirche St. Stephan Therwil

Mit vier Händen auf einem Cembalo und einer Geige den Geist der Klassik und Romantik wiederentdecken. Eintauchen in die Wurzeln der Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn und neu entdecken, was ihre Vorgänger und Meister ihnen hinterlassen haben. Ein Prozess, der auch alle „Innovationen“ hervorhebt, die sie in die Musik eingebracht haben. Das sind einige der Beweggründe, warum Chani und Nadja Lesaulnier

sowie Rafael Becerra dieses Programm präsentieren.

In diesem Programm finden wir zwei wunderschöne Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, in denen Violine und Cembalo mit Humor und Eleganz, Anmut und Kraft miteinander in Dialog treten. Nebeneinander gestellt zeigen diese Sonaten KV 301 (veröffentlicht 1778) und KV 379 (veröffentlicht 1781) die schnelle Entwicklung von Mozarts Kompositionsstil und allgemein der Musik dieser Zeit.

Zum Repertoire, das ursprünglich für vierhändiges Cembalo und Violine geschrieben wurde, gehören drei Duettinos von Johannes Colizzi, einem Komponisten, der in Böhmen geboren wurde und in den Niederlanden als Cembalist, Lehrer und Komponist tätig war. Der Eintritt ist frei, die Ausgangskollekte kommt den Künstlerinnen und Künstlern zugute.

www.konzerte-therwil.ch

Byzantinische Liturgie in Ettingen

Am Sonntag, 12. Oktober um 10 Uhr feiert die Pfarrei Ettingen Gottesdienst im byzantinischen Ritus. Diesem wird Archimandrit Roger Schmidlin vorstehen. Der Schweizer Romanoschor unter der Leitung von Werner Dudli trägt die liturgischen Gesänge vor. Lassen Sie sich für eineinhalb Stunden hineinnehmen in diese Göttliche Liturgie, wie sie in der Ost-

Neuer Internetauftritt vom Ethischen Forum Binningen-Bottmingen

Unter www.ethisches-forum.org (vorher: www.ethisches-forum.ch) präsentieren wir Ihnen mit Freude die aktuelle, neue Website der ökumenischen Gruppe der Erwachsenenbildung «Ethischen Forum» Binningen-Bottmingen. Besuchen Sie uns doch dort und dann am Besten auch gleich bei unserem nächsten Anlass.

Binningen-Bottmingen – Heilig Kreuz

Pfarramt/Sekretariat:

Margarethenstrasse 32, 4102 Binningen

061 425 90 00

Di–Fr 8.00–11.30 und 13.30–16.30

Während der Schulferien:

Mo–Fr 8.00–11.30

info@rkk-bibo.ch, www.rkk-bibo.ch

Seelsorgeteam:

Ingrid Schell, Gemeindeführerin

Albert Dani, Pfarreiseelsorger, Leitung

Erstkommunion

Elke Kreiselmeier, Theologin

Orlando Zambrano, Jugendarbeiter, Theol.

Sozialdienst/Wegbegleitung Leimental/ Leitung Katechese

Monika Heitz

061 425 90 01, m.heitz@rkk-bibo.ch

stehen weniger Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen. Der Alltag von jüngeren und älteren Menschen driftet auseinander und es entstehen gegenseitige Vorurteile, weil man sich nicht mehr kennt und erlebt. Die beiden Referenten, Herr Dr. Seifert und Frau Blau, zeigten in lebendiger Weise, wie wir diese neue Situation gestalten können. Fachpersonen können z.B. Begegnung ermöglichen in Quartieren und durch Interessensprojekte: Lesepatenschaften zwischen Erwachsenen und Kindern, einen gemeinsamen Gemüsegarten mit Verarbeitung der Produkte, von älteren Menschen mit Kindern, oder auch das gegenseitige Erzählen von wichtigen Themen wie «Dating und Partnersuche früher und heute». Mit guten Ideen gingen die Teilnehmenden an diesem Abend nach Hause. Unsere neue Homepage: www.ethisches-forum.org.

Für das «Ethische Forum», Ingrid Schell

dedance) erklären und zeigen, wie Linedance getanzt wird. Kommen Sie und tanzen Sie mit! Danach geniessen wir ein feines Zvieri. Möchten Sie zuhause per Fahrdienst abgeholt und heimgebracht werden, rufen Sie bitte bis spätestens Dienstag, 21. Oktober 16.30 Uhr an (Peter Stalder, 077'408'83'06).

Ihre beiden Team's „Altersnachmittage“

«Believe in God»

Firmung - Rückblick



Unsere Gefirmten - Foto, Jachin Specht

Die Firmvorbereitung war ein segensreiches Jahr. Die 34 Jugendlichen wuchsen nach und nach zu einer guten Gruppe, die immer enger zusammenrückte. Bei den Firmproben, spürten alle die Vorfreude auf das Fest und die Melancholie, dass nun die Vorbereitung vorbei ist. Am Tag der Firmung, war es wunderbar, alle in ihren festlichen Kleidern ankommen zu sehen. Die Kirche war nicht wiederzuerkennen: Die Firmandinnen hatten sie wunderschön geschmückt mit kleinen Blumensträussen. Das Kreuz war mit selbst geschriebenen Gebeten verziert. Der Chorraum war erfüllt mit jungen Menschen, die sich mutig entschieden hatten, ihren christlichen Glauben zu bestätigen. Der Gottesdienst wurde von einer Bläserband mitgestaltet, die begeisterte. Das Motto des Firmgottesdienstes lautete: „Believe in God“. Dieses Thema begleitete uns bereits im Firmunterricht und fühlte sich nun an, als wäre es uns allen in Fleisch und Blut übergegangen. Der Gottesdienst war so vielfältig, wie die Gruppe der Firmanden selbst. Die hervorragend musikalische Begleitung durch Band und Orgel trug zur Festlichkeit bei. Der Firmspender, Domherr Christian Schaller, ermutigte die Jugendlichen mit seiner Predigt. Der Moment der Firmung war für jeden der 34 Firmanden etwas Besonderes. Der Segen Gottes war spürbar. Als die Jugendli-

Kollekte

- 4./5. Okt. Diakonische Stadtarbeit
ELIM Basel
- 11./12. Okt. Gemeinschaft Scalabrini
Solothurn (Pfarreiwallfahrt
2025)

Begegnung der Generationen gestalten



Foto: Ingrid Schell

Das ist ganz neu! In den hochentwickelten Industrieländern gibt es zum ersten Mal in der Geschichte mehr Menschen über 65 Jahre als junge Menschen unter 30 Jahre. Durch rasante Veränderungen in den Gesellschaften ent-

Männerwanderung

Dienstag, 14. Oktober

Wir treffen uns um 10.20 Uhr bei der Tramhaltestelle St. Jakob. Individuelle Anreise (Tram Nr. 14/Bus Nr. 36 ab Dorenbach). Abmarsch um 10.40 Uhr. Zum gemeinsamen Mittagessen um ca. 11.45 Uhr im Restaurant Hard, Rheinfelderstr. 58, Birsfelden, sind auch alle „Nicht-Wandermänner“ eingeladen. Bitte melde dich bei Gregor telefonisch an, Tel. 079 342 18 48.

Gregor Riegger

Das Kaffi Labyrinth

hat am Donnerstag, 16. Oktober ab 10 Uhr geöffnet. Herzliche Einladung.

Ökum. Gemeindenachmittag im Pfarreizentrum der kath. Kirche in Binningen

Gerne laden wir Sie am Donnerstag, 23. Oktober, um 14.15 Uhr, zu einem fröhlichen Nachmittag ins Pfarreizentrum ein. Andrea Farkas und Patrick Surbeck (ONETWO Lin-

chen nach vorne traten, erinnerte ich mich an schöne Momente, die wir erlebt hatten. Besonders dachte ich an die wunderschöne Romreise. Ich bin dankbar, dass ich die Jugendlichen in dieser Zeit begleiten durfte. Ich freue mich sie wieder zu sehen, bei Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Wir wünschen allen Gefirmten, alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und Gottes Segen und Schutz.

Orlando Zambrano, Leiter der Firmvorbereitung

Jesus sucht Freunde – sind Sie dabei?

Am 20. September fand das erste Treffen der Erstkommunionkinder und ihrer Eltern statt. Dabei wurde fleissig gebastelt. Die Ergebnisse sind in der Kirche zu sehen. Wir laden alle Pfarreimitglieder ein, ihre Verbundenheit mit den Kindern und Familien zu zeigen. Sie können ein Freundschaftsband mitnehmen und für das dazugehörige Kind beten. Das Gebet für die Kinder ist eine kraftvolle Geste der Liebe und Unterstützung. Es zeigt den Kindern, dass sie auf ihrem Weg nicht allein sind. Wir stärken so den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Wir zeigen den Kindern, wie wert-

voll sie sind. Jesus sucht Freunde, durch die Erstkommunion Freunde, durch die Erstkommunion-Kinder. Sie sind gefragt.



Freundschaftsbänder in der Kirche. Bild: A. Dani

Albert Dani

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

17.45 Gottesdienst mit Kommunionfeier (I. Schell)

Sonntag, 5. Oktober

10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier (I. Schell)
JZ Robert Schwager

Dienstag, 7. Oktober

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier (I. Schell)

Samstag, 11. Oktober

17.45 KEIN GOTTESDIENST

Sonntag, 12. Oktober

10.30 Eucharistiefeier (Pfr. i.R. E. Aal)
JZ Elisabeth u. Werner Schuler

Dienstag, 14. Oktober

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier (A. Dani)

Mittwoch, 15. Oktober

14.30 APH Langmatten, Binningen
ökum. Gottesdienst (A. Dani)

15.30 APH Schlossacker, Binningen
ökum. Gottesdienst (A. Dani)

Oberwil – St. Peter und Paul

Seelsorgeteam

Bernhard Engeler, Gemeindeleiter
079 543 28 39

Heinz Warnebold, Leitender Priester
079 322 39 32

Carmela Engeler-La Licata, Religionspädagogin
079 473 47 79

Sekretariat, Bielstrasse 1

Donatella Kunz, Pfarreisekretärin
061 401 34 12
pfarramt@rkk-oberwil.ch

Pfarreiheim, Kummelenstrasse 3

Stephan Späti, Abwart
061 401 22 16
pfarreiheim@rkk-oberwil.ch

Web: www.rkk-oberwil.ch

Vertretung in den Gottesdiensten

In Vertretung für Pfarrer Heinz Warnebold wird Pfarrer Rolf Stöcklin die heiligen Messen am 7. Oktober und 10. Oktober zelebrieren. Am 11. Oktober und 12. Oktober 2025 gibt es Kommunionfeiern.

Herzlich Willkommen

Es freut uns sehr, dass wir mit Donatella Kunz eine neue Sekretärin für das Pfarramt gefunden haben. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und wohnt mit ihrer Familie in Oberwil. Sie übernimmt eine 40% Stelle. Wir wünschen ihr für ihre Arbeit in unserer Pfarrei viele gute Begegnungen, Freude und Gottes Segen.



Foto: Donatella Kunz

Herzlichen Dank

Manuel Haidlauf hat während der Vakanz von April bis September die Arbeiten im Pfarrei-sekretariat übernommen. Wir danken ihm sehr für seine Mithilfe und den grossartigen Einsatz, den er in dieser Zeit für unsere Pfarrei geleistet hat. Wir wünschen ihm für seinen bevorstehenden Zivildienst und seine weitere berufliche Laufbahn alles Gute und Gottes Segen. Weiterhin wird er das Amt des Präses des Blauring und den Sakristanendienst in unserer Pfarrei wahrnehmen. Vielen herzliche Dank auch für diese Mitarbeit.

Neue Öffnungszeiten des Pfarramtes

Das Pfarramt ist neu zu folgenden Zeiten besetzt:

Dienstag, 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Mittwoch, 08.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 13.30 – 15.30 Uhr

Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr

In den Schulferien bleibt das Sekretariat jeweils am Nachmittag geschlossen.

Gottesdienste während den Herbstferien

Während den Herbstferien fallen die Gottesdienste um 9:30 Uhr aus. Dies betrifft die Sonntage 5. Oktober und 12. Oktober 2025. Wir freuen uns, Sie danach wieder wie gewohnt begrüssen zu dürfen.

Raclette-Plausch

Der Katholische Frauenverein Oberwil lädt herzlich ein zu einem gemütlichen Raclette-Abend!

Wann: Dienstag, 14. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Wo: Pfarreiheim Oberwil

Geniesst feines Raclette und gemütliches Beisammensein.

Kosten:

Mitglieder CHF 15.–

Nichtmitglieder CHF 20.– (inkl. Tee)

Anmeldung bis 9. Oktober bei Frine Giustizieri, Tel. 076 582 18 08.

Katholischer Frauenverein Oberwil

Ökumenischer Gottesdienst

Diesen feiern wir am Mittwoch, 15. Oktober um 19.00 Uhr im Härighaus Predigt: B. Engeler, Diakon. Abendmahl: Cristina Policante, Pfarrerin. Anschliessend lädt die ökumenische Kontaktgruppe zu einem Apéro ein.

Wandergruppe

Am Donnerstag, 16. Oktober macht die Wandergruppe einen Ausflug. Nähere Auskunft erhalten Sie bei P. Willimann, Tel. 061 401 00 33.

Windreedlidankesessen

Am Freitag, 17. Oktober um 19.00 Uhr werden alle Helferinnen und Helfer des Pfarrei-/Windreedlifestes zum Dank für ihren grossen Einsatz zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Die Einladung wurde per Mail gesendet. Anmeldung bis 10.10.2025 beim Pfarramt via E-Mail, pfarramt.@rkk-oberwil.ch.

Familiengottesdienst

Bitte vormerken

Herzliche Einladung zum Erntedankfamiliengottesdienst am Sonntag, 19. Oktober 2025 um 11.00 Uhr.

Gerne können Sie Früchte und Gemüse zum Gottesdienst mitbringen, die in der Feier dann gesegnet werden.



Foto: Bernhard Engeler

Kollekten

Kloster Mariastein	625.25 CHF
Inländische Mission	672.95 CHF
05.10.25 Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte	
12.10.25 Solidarmed	

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

10.30 Drei Linden Gottesdienst

18.15 Messfeier

Sonntag, 5. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Messfeier, Liveübertragung

Dienstag, 7. Oktober

09.15 Messfeier für die Frauen

Donnerstag, 9. Oktober

09.15 Kommunionfeier

09.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 10. Oktober

18.30 Messfeier

JZM Xaver Franz Werner-Schlecht

Samstag, 11. Oktober

18.15 Kommunionfeier

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Kommunionfeier, Liveübertragung

17.00 Misa en español

Dienstag, 14. Oktober

09.15 Messfeier für die Frauen

Mittwoch, 15. Oktober

19.00 Ökumenischer Gottesdienst

Donnerstag, 16. Oktober

09.15 Kommunionfeier

09.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. Oktober

14.00 Anbetungsstunde

18.30 Messfeier

JZM Walter Kamber-Häfliger
JZM Ernesto Mario Studer-Stebler

Therwil/Biel-Benken – St. Stephan

Gemeindeleitung

ralf.kreiselmeier@rkk-therwil.ch
elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Seelsorge

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Sozialarbeiterin

079 332 23 10
corinne.andre@rkk-therwil.ch

Wegbegleitung Leimental

061 723 96 90, Di 8.30-12.30 Uhr
Corinne André
info@wegbegleitung-leimental.ch

Sekretariat

061 721 11 66
Rita Kümmerli, Miriam Scholz
Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil
sekretariat@rkk-therwil.ch

Sakristan/in

079 630 75 20
Marcel Zahnd, Fränzi Baltisberger

Hauswart/in

079 578 65 67, Mo-Fr 8-12 Uhr
Christine Brodbeck, Roland Imboden

Web: www.rkk-therwil.ch



Das Pfarreisekretariat

bleibt während der Herbstferien montags und freitags geschlossen.

Der Donnschtigstisch macht Ferien

Am 9. Oktober findet kein Mittagstisch statt. Gerne begrüßen wir Sie wieder am 16. Oktober.

Gottesdienste zum Erntedank



Sommer und Herbst ist Erntezeit. Alles, was wir ernten, ist irgendwann einmal auf dieser Erde entstanden und gewachsen. Das gilt für die Äpfel, die zur Zeit an den Bäumen reif werden genauso wie für die Baumwolle, aus der Kleidung hergestellt wird. Das gemeinsame Feiern des Erntedankgottesdienstes ruft die Zusammenhänge wieder ins Bewusstsein und ist ein Grund, dankbar zu sein. Wenn Sie einen Garten haben, sind Sie herzlich eingeladen, einen Teil ihrer Ernte mitzubringen und vor den Altar zu legen. Die Erntekörbe werden gesegnet und können anschliessend wieder mit nach Hause genommen werden. Der Gottesdienst findet statt am Sonntag, 5. Oktober, um 10 Uhr, in Therwil.

Ralf Kreiselmeier

Wandergruppe «fit und zwäg»

Freitag, 10. Oktober. Münchenstein Schlossmatt, Meissel, Spitalholz, Ermitage, Rest. Rössli Arlesheim.

Abfahrt: 09.03 Uhr Therwil Zentrum mit Bus Nr. 62 nach Reinach Dorf, umsteigen Tram Nr. 11 Gartenstadt, umsteigen Bus Nr. 58 bis Endstation Schlossmatt Münchenstein. Nach einem kurzen Aufstieg bis Meissel geht es im Wald hinunter zum Reservoir Spitalholz, dann hinauf zu den Arlesheimer Reben (Steinbruch / Schlossberg) und über eine steile Bahnschwellentreppe hinunter Richtung Dreiröhrenbrunnen. Der Weg führt uns zu den drei Weihern und dem Dorfbach entlang zum Restaurant Rössli. Mittagessen im Restaurant Rössli. Wanderzeit 2 1/2 Std., gutes Schuhwerk, Wanderstöcke empfohlen, trittsicher! Rückkehr mit Tram und Bus U-Abo oder Bil-

lette Zone 2. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Wanderleitung Monika und Paul Dollinger

Philo-Kaffi – «Unterwegs mit dem Zug»

Kommen Sie am Dienstag, 14. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr vorbei im BeZ in Biel-Benken zum Philo-Kaffi. Wann waren Sie das letzte Mal länger unterwegs mit dem Zug? Wohin führte sie Ihre Reise? Was für Erlebnisse kommen Ihnen dazu in den Sinn? Ich freue mich über den gemeinsamen Austausch, dazu gibt es Kaffee oder Tee und Gipfeli. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Corinne André wenden

Corinne André

«Haltestelle Frieden» – Neuer Anlass in Biel-Benken

Wer unterwegs ist, kennt Haltestellen: Orte, an denen man aussteigt, innehält, Zeit hat, sich umzuschauen, zur Ruhe kommt – bevor es weitergeht. Genau so eine Haltestelle wollen wir mit dieser neuen Abendveranstaltung schaffen: Ein Ort zwischen Alltag und Feierabend, zwischen To-do-Listen und Terminen. Ein Ort zum Durchatmen, zum Innehalten, zum Nachspüren des Friedens. Mit Musik. Mit Songs. Mit einem Gedanken fürs Herz. Mit Stille. Und mit Gebet. «Haltestelle Frieden» findet einmal im Monat, jeweils mittwochs abends, statt – eine halbe Stunde für den Moment, für Gott und für dich. Herzliche Einladung zum Auftakt am Mittwoch, 15. Oktober, um 18 Uhr in der Dorfkirche in Biel-Benken.

Luca Policante-Roth

Boule & Boccia – Spiel, Spass und Geselligkeit

Wir erleben mediterranes Flair direkt vor unserer Haustüre! Beim Boule- und Boccia-Spielen am Donnerstag, 16. Oktober, zählt Geschick, Taktik und Teamgeist. Ziel ist es, die eigenen Kugeln näher an das „Schweinchen“

zu legen als die Gegner. Ein Sport für Jung und Alt – entspannt, gesellig und immer ein Treffer für gute Laune! Wir treffen uns um 14 Uhr auf dem Sportplatz Känelboden in Therwil. Anmeldung bis Freitag, 10. Oktober. Der Anlass wird nur bei gutem Wetter durchgeführt. Auskunft erteilt das Sekretariat bis 15. Oktober.

Martin Brodbeck und Niggi Kümmerli

Gottesdienst in Biel-Benken

Der nächste Vorabendgottesdienst findet am Samstag, 25. Oktober, um 17 Uhr in der Dorfkirche Biel-Benken statt. Gefeiert wird der Ökumenische Schülergottesdienst zum Thema «Versöhnung» mit den 4. Primarklassen.

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Gabriella Stauffer, Therwil, Edith Gschwind, Therwil, und Rudolf Sütterlin, Therwil. Gott

schenke ihnen den ewigen Frieden und sei allen nahe, die um die Verstorbenen trauern.

Kollekten

5.10. Stiftung Wunderlampe
12.10. Alzheimer Schweiz

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober

10.00 Erntedankgottesdienst mit
Kommunionfeier, Predigt: Ralf
Kreiselmeier, JG für Karoline
Schori

Montag, 6. Oktober

08.15 Dorfkirche Biel-Benken
Ökumenisches Morgengebet

Dienstag, 7. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet in Therwil

Mittwoch, 8. Oktober

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 10. Oktober

15.30 Gottesdienst im Blumenrain
Predigt: Christoph Hermann

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Predigt: Philippe Moosbrugger
JG für: Gertrude und Nikolaj
Belleda-Hasenböhler, Josef und
Irmgard Zimmermann

Montag, 13. Oktober

08.15 Dorfkirche Biel-Benken
Ökumenisches Morgengebet

Dienstag, 14. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet in Therwil

Mittwoch, 15. Oktober

09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 17. Oktober

15.30 Gottesdienst im Blumenrain
Predigt: Roger Schmidlin

Ettingen – St. Peter und Paul

Pfarrleitung

Roger Schmidlin, Pfarrer
061 721 11 88

Pfarramt/Sekretariat

Irene Brodmann
Di/Do 8.00–11.30 und Di 14.00–17.00
Kirchgasse 17, 4107 Ettingen
061 721 11 88
www.rkk-ettingen.ch
info@rkk-ettingen.ch

Sakristane

Agnes Reinprecht
061 721 14 47
Susi Stöcklin
061 721 78 31

Katechetin

Annekäthy De Pretto
078 709 25 27

Jugendarbeiterin

Patrizia-Maria Figiel
079 712 89 39

Web: Pfarrei St. Peter und Paul



um 9.40 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Kollekte für migratio

Die heutige Kollekte wird aufgenommen für die Dienststelle migratio der Schweizer Bischofskonferenz. migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz.

Opfer

4./5.10. migratio
11./12.10. Herbstkollekte Catholica Unio

Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst

5. und 12. Oktober

An obigen Sonntagen wird die Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Kirche angeboten. Treffpunkt ist der Parkplatz des Restaurants Bahnhöfli, Hauptstrasse 2, Ettingen,

Herbstkollekte Catholica Unio

Catholica Unio ist ein Hilfswerk für Christen/innen im Nahen Osten, in Nordafrika, Indien und Osteuropa und engagiert sich für jene, die unter schwierigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen leben. Sie unterstützt Notleidende in Krisengebieten

durch finanzielle Hilfe direkt vor Ort. Sie fördert durch die Solidarität den Dialog zwischen den katholischen und den nicht-katholischen Ostkirchen. Catholica Unio weckt innerhalb der römisch-katholischen Kirche das Verständnis für die eigenen Traditionen der östlichen Schwesterkirchen und steht für die christliche Vielfalt in Ost und West.

ist die Verehrung der Mutter Gottes und der Heiligen. Es ist wohl vielen Katholiken/innen nicht bekannt, dass es in unserer Kirche verschiedene Riten gibt. Liebe Gottesdienstbesucher/innen, lassen Sie sich am Sonntag um 10 Uhr einfach mit hineinnehmen in diese "göttliche Liturgie".

Pfarrer Roger Schmidlin

Byzantinische Liturgie

mit Schweizer Romanos-Chor am 12. Oktober, 10 Uhr



Diese Liturgie geht zurück auf den Hl. Johannes Chrysostomos. Sie ist nach dem römischen Ritus die verbreitetste Form, das Hl. Messopfer zu feiern. Christus hat seinen Aposteln beim Abendmahl gesagt: "Tut dies zu meinem Gedächtnis"! Die Apostel sind hinausgezogen in die Welt und haben, so wie ihre Nachfolger in verschiedenen Ländern und Kulturbereichen das getan, was der Herr ihnen aufgetragen hatte. Damals gab es noch keine liturgischen Vorschriften. Da es in verschiedenen Ländern und Kulturbereichen war, waren diese Formen verschieden. Gleich war aber immer das Wesentliche, die Eucharistiefeier, Brot und Wein werden aufgeopfert, beide werden verwandelt in den Leib und das Blut des Herrn und werden dann den Gläubigen gereicht. Das ist in allen Riten gleich. Es gibt auch einige gemeinsame Gebete, die sich in jedem der verschiedenen Riten des Ostens und des Westens finden, wie z.B. das Glaubensbekenntnis, das Vater unser sowie das Dreimal Heilig (das Sanctus). Im Wesentlichen sind die Texte recht verschieden, ebenso wie die Zeremonien, welche sehr abweichen von den uns vertrauten. Noch mehr gilt das für die Gesangsweise, die bei uns in Ettingen in der slawischen Tradition vorgelesen werden, sodass sich für uns ein sehr ungewohntes Bild ergibt. Die Form dieser Eucharistiefeier geht bis ins 4. Jahrhundert zurück und wird heute noch gefeiert von den Christen des Ostens, also von den orthodoxen Kirchen (von Rom getrennt) sowie von den Unierten Ostkirchen (mit Rom verbunden). Was uns weiter mit den Ostkirchen vereint,

Informationsabend Firmung 2026

Die Vorbereitung auf die Firmung im Jahr 2026 werden wir wieder gemeinsam mit der Pfarrei Oberwil gestalten und anbieten. Die Einladungen zum Infoabend vom 24. Oktober 2025 um 19.30h in der Kath. Kirche in Oberwil wurden versandt. Falls ihr Kind die 9. Klasse besucht und Sie keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt unter info@rkk-ettingen.ch telefonisch unter 061 721 11 88.

Jubilar

Am 12. Oktober feiert Gerbert Kern seinen 92. Geburtstag. Wir gratulieren herzlichst und wünschen dem Jubilar alles Gute, viel Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Kollekten Juli

Christlich-jüdische Projekte	188.70 CHF
miva	298.70 CHF
Oesa	182.05 CHF
Justinus-Werk	245.00 CHF

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

18.00 Hl. Franz von Assisi
Eucharistiefeier
Dreissigster Romilda Thüring-Dorissa
JZ Margarete Brodmann-Kron
JZ Peter Brodmann-Kron

Sonntag, 5. Oktober

10.00 27. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Dienstag, 7. Oktober

18.30 Rosenkranz

19.00 Gedenktag Unserer lieben Frau vom Rosenkranz
Eucharistiefeier
Hl. Messe Josef Fellmann-Roth

Mittwoch, 8. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, Rosenkranz

Freitag, 10. Oktober

18.30 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Oktober

18.00 Hl. Johannes XXIII.
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Oktober

10.00 28. Sonntag im Jahreskreis
Byzantinische Liturgie mit Schweizer Romanos-Chor

Dienstag, 14. Oktober

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Kallistus I.
Eucharistiefeier
JZ Eugen und Frieda Vogel-Belser
Hl. Messe August Giger-Vogel

Mittwoch, 15. Oktober

09.00 Hl. Theresia von Ávila
Eucharistiefeier, Rosenkranz

Freitag, 17. Oktober

15.30 Eucharistiefeier APH Blumenrain
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Ignatius von Antiochien
Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Mittwoch, 22. Oktober

12.00 Gemeinsam Essen

Samstag, 25. Oktober

18.00 Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 26. Oktober

10.00 Gottesdienst zum Erntedank

Unsere Verstorbenen

† Aus unserer Pfarrei verstorben ist Markus Hungerbühler. Der barmherzige Gott schenke ihm den ewigen Frieden. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht.

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Der «andere» Gottesdienst

Tiersegnung

Im Oktober feiert der heilige Franziskus seinen Gedenktag. Franziskus war sehr naturverbunden – so berichten uns einige Schriften, die auf sein Wesen hinweisen, der berühmte Sonnengesang und die Vogelpredigt. In diesem Gedenken laden wir alle ein, die Tiere lieben und selbst welche halten, sei es ein Pferd, ein Hamster, ein Vogel oder ein Hund, eine Vogelspinne, eine Katze oder ein Gartenfloh – kommen Sie mit ihren Liebsten zu uns in den Gottesdienst und lassen Sie diese segnen. Musikalisch wird diese Segnung von Samuele Sonora, Gitarre und Patrick Joray, Saxophon/Querflöte begleitet. Die Feier findet am Sonntag, 5. Oktober um 17.30 Uhr im Hof vor der Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242 in Allschwil statt. Auf ein tierisches Feiern mit Ihnen, freuen sich die drei Kirchen von Allschwil + Schönenbuch.

D Kirche in dr Krone

In ungezwungener Atmosphäre diskutieren, zuhören und gemeinsam auf Fragen eine Antwort suchen. Pfarrer Daniel Fischler freut sich auf viele interessante Begegnungen. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 15. Oktober um 19.00 Uhr im Restaurant Krone, Baslerstrasse 1 in Schönenbuch zum Thema "Kohelet".

Informationsabend bezüglich der Fusions- gespräche der röm. kath. Kirchgemeinden Allschwil und Schönenbuch

An der letzten Kirchgemeindeversammlung der röm. kath. Kirchgemeinde Allschwil sowie der röm. kath. Kirchgemeinde Schönenbuch erhielten die Kirchgemeinderäte den Auftrag,

eine mögliche Fusion der beiden Kirchgemeinden zu prüfen. Im ersten Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese möchten die Kirchgemeinderäte nun den Mitgliedern vorstellen und laden zu einem ersten Informationsabend ein. Weitere mögen noch folgen, entsprechend dem Informationsbedarf den wir erfahren werden. Dieser Erste findet statt am Donnerstag, 16. Oktober um 19.00 Uhr in der Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Für die beiden Kirchgemeinderäte, die Präsidenten: Peter Voggensperger und Roland Amhühl

Einladung zum Suppen essen

Der internationale Tag zur Beseitigung der Armut fällt auf Freitag, 17. Oktober. Im Foyer von Theresia, Kultur + Begegnung, Baslerstrasse 242, Allschwil wird an diesem Tag von 12.00 bis 14.00 Uhr Suppe serviert. Zum Essen sind alle eingeladen, die einen Teller warmer Suppe in Gesellschaft geniessen möchten. Die Mahlzeit ist kostenlos, es wird eine Kollekte zugunsten der ökumenischen Arbeitsgruppe "Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch" aufgenommen. Mitglieder der Mittagstisch-Kochgruppen werden das Essen zubereiten und servieren. Auf Plakaten, die im Foyer hängen, können Zahlen und Fakten zur Armut entnommen werden. Wir hoffen auf vielfältige Begegnungen und regen Austausch. Um Anmeldung wird gebeten per Telefon (061 485 16 16) oder Mail (info@rkk-as.ch) bis 14. Oktober.

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin

Camilo und Minis

Saras Fladenbrot ...

Für Minis und Primarschüler:innen ab der vierten Klasse am Freitag, 17. Oktober, 17.00 - 20.00 Uhr in den Jugendräumen bei der Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51. Herzlich laden wir euch zu einem besonderen Kocherlebnis ein, bei dem wir gemeinsam in

Kontakte

Sekretariat

Fränzi Amstad, Sandra Oes
Mo–Fr 8.30–11.30, Di 13.30–16.30
Tel. 061 485 16 16
Baslerstrasse 49 | 4123 Allschwil

Seelsorge

Daniel Fischler, Pastoralraumpfarrer
Olivia Forrer, Theologin
Eveline Beroud, Sozialarbeiterin
Nico Scheibler, Jugendarbeiter
Sabina Bobst, Katechese

Kirche St. Theresia

André Nilly, 078 265 51 56

Kirche St. Peter und Paul

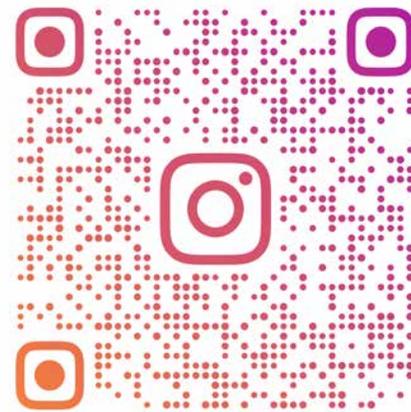
Christof Manser, 079 823 49 80

Kirche St. Johannes der Täufer

Virág und Beshoy Hanna, 076 209 88 90

Kirchenratssekretariat

Regula Sarro, Di, Mi, Do 09.00 - 11.30 Uhr
Tel. 061 485 16 08



KATH.ALLSCHWIL.SCHOENENBUCH

die Welt der biblischen Küche eintauchen! Wir möchten mit euch biblische Gerichte zubereiten und dabei mehr über die Bedeutung von Essen und Gastfreundschaft in der Bibel erfahren. Ab 17.00 Uhr kochen und backen wir gemeinsam, inspiriert von Geschichten und Rezepten aus der Bibel. Um 19.00 Uhr (bis ca. 20.00 Uhr) sind die Familien eingeladen zum biblischen Büffet. Anmeldung bis 10. Oktober an sabina.bobst@rkk-as.ch

Theresia Kultur + Begegnung

Konzert Little Chevy

Am Freitag, 17. Oktober, 18.00 Uhr können Sie einen Abend voller Rhythm'n' Blues, Country und mehr erleben. Take a seat and enjoy real live music - preisgekrönter Sound, begleitet von einer Bier-Degustation & Bretzel. Eintritt: Vorverkauf CHF 20.00, Abendkasse CHF 25.00. www.littlechevy.ch

Neues Suppentags-Projekt 2025/26 in Mosambik, Afrika

Toiletten für die Zukunft



Bild: Schulklasse in Phembane
Foto: Jan Berther, Abraçar Mozambique

Am ökum. Bettags-Gottesdienst vom 21. September 2025 wurde das neue Projekt der ökumenischen Suppentage Allschwil-Schönenbuch 2025/26 vorgestellt. An der Primarschule Phembane in Mosambik werden über 400 Kinder unterrichtet. Seit beinahe 20 Jahren engagiert sich der Verein „Abraçar Mozambique“ für die Schule und hat schon mehrere Projekte umgesetzt: Brunnenrenovierungen, Zugangsbrücke über den Sumpf, Spielplatz etc. Mit dem Projekt "Toiletten für die Zukunft" wird die WC-Anlage der Schule grundlegend saniert und erweitert. Die defekten Toiletten werden durch funktionale Sanitärsysteme ersetzt und das Abwassersystem

erneuert, Fenster angebracht und das Dach renoviert. Die Kinder können sich an Waschstationen die Hände säubern. Dieses Abwasser dient zur Bewässerung eines Obstgartens, der den Kindern frische Früchte bringt und Umweltbildung ermöglicht. Das Ziel ist es, dass mit den Spenden der ökumenischen Suppentage Allschwil-Schönenbuch die Renovation gesichert und der Unterhalt der Anlage für die nächsten 5 Jahre mitfinanziert ist. Die Suppentage werden am 15. November und 13. Dezember 2025 sowie am 10. Januar, 7. Februar und 7. März 2026 in Allschwil und Schönenbuch durchgeführt. Zudem finden am 18. Januar und am 18. April 2026 Benefizkonzerte in Allschwil statt. Die Flyer liegen in den Kirchen auf.

Für die Suppentagskommission, Sabina Vane und Eveline Beroud

Firmkurs 2025/2026

Am Mittwoch, 24. September fand der Informationsabend für den neuen Firmkurs statt. Es waren 25 interessierte Jugendliche da. Wir sind gespannt, wie viele sich nun definitiv für den Firmkurs anmelden, um dann am 6. Juni 2026 gefirmt zu werden.

Olivia Forrer

Rückblick:

Einsegnung der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

Am Sonntag, 14. September durfte unsere Dorfkirche St. Johannes der Täufer nach einer umfassenden Innenrenovation feierlich eingeweiht werden. Da Bischof Felix Gmür nicht persönlich anwesend sein konnte, übernahm Pfarrer Daniel Fischler im Auftrag des Bischofs die Einsegnung. Rund 100 Personen nahmen an der festlichen Eucharistiefeier teil. Für den musikalischen Glanz sorgten der Kirchenchor St. Theresia Allschwil sowie ein Bläserensemble. Zur Aufführung kamen: Pachelbel's Singet dem Herrn ein neues Lied, Schütz's Psalm 100: Jauchzet dem Herren alle Welt und Croce's Laudate Dominum. Zum Abschluss richtete der Präsident der Kirchgemeinde Peter Voggensperger einige Worte an die Mitfeiernden. Er erinnerte an den Anlass der Renovation im Hinblick auf das 200-jährige Jubiläum, berichtete über die durchgeführten Arbeiten – von der Restaurierung der Glasfenster bis zur Sanierung der Innenwände – und dankte allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz. Die Einsegnung war ein festliches Ereignis, das den Dank für die gelungenen Arbeiten und die Freude über die Gemeinschaft in besonderer Weise spürbar

machte. Im Anschluss lud die Pfarreigruppe die Gäste zum Apéro ein, der bei angeregten Gesprächen und Begegnungen sehr geschätzt wurde. Wir freuen uns nunmehr, wieder gemeinsam Gottesdienste in unserer Kirche feiern zu dürfen, aber auch über jede Begegnung, die darin möglich wird.

Aneta Frank, Kirchgemeinderätin



Foto: Aneta Frank

Rückblick:

Gemütliche Tage an der Lenk - ökum. Seniorinnen- und Senioren-Ferien, ein Angebot der röm.-kath. und ref. Kirche Allschwil-Schönenbuch



Bild: Seniorinnen- und Senioren-Ferien Allschwil-Schönenbuch

Foto: RKK Allschwil-Schönenbuch

Eine Gruppe fröhlicher Frauen und Männer traf sich am Sonntag, 14. September im bequemen Reiseкар zur Abfahrt in die Ferien. Unterwegs konnten wir den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Sachseln besuchen und im sonnigen Pax Montana ein Sonntagsmenü genießen. In angenehmer Fahrt erreichten wir bald unsere Unterkunft im Hotel Kreuz an der Lenk. Am Abend wurden wir mit feinem Essen verwöhnt und später konnten wir zusammen die Tagesprogramme besprechen. Das Wetter war uns wohlgesinnt. Angepasste Wanderungen, kürzere oder längere - sogar recht sportliche - konnten ausgewählt werden. Natürlich standen auch Jassen und weitere Spiele zur Verfügung. Alles war sorgfältig ausgewählt von unserer Begleitung. Hauptsache entspannen, gemütliches Beisammensein und

am Abend mit einem Segen zur Nachtruhe. Quiz und Lotto haben unsere Hirnzellen angeregt; Humor und Fröhlichkeit hatten auch ihren Platz. Jeden Morgen stand Turnen zur Verfügung; gut für unsere Fitness! Und schon waren wir am 4. Tag angelangt. Der erfahrene Bus-Chauffeur führte uns durch die wunderschöne Gegend über Gstaad mit Mittagshalt in Gruyères und durch den Jura sicher nach Allschwil. Wir sind sehr dankbar für die gute und einfühlsame Begleitung von Eveline Beroud und Kornel Bay. Schöne Erinnerungen

und neue Bekanntschaften klingen noch lange in uns nach.

Hanna Leuenberger, Teilnehmende

Ausblick: Wallfahrt

Zu Fuss zur Maria in Schönenbuch

Die frisch renovierte Kirche erstrahlt in schönem Glanz. Im Rosenkranz Monat Oktober wollen wir von Allschwil nach Schönenbuch

wandern, um gemeinsam zu beten und zu feiern. 15.40 Uhr Start vor der Kirche St. Theresia, 16.00 Uhr Start vor der Kirche St. Peter und Paul, 17.30 Uhr Eucharistiefeier, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor St. Theresia. Anschliessend lädt die Pfarreigruppe Schönenbuch zum Apéro ein.

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

10.15 Allschwil, Alterszentrum Bachgraben
Röm.-katholischer Gottesdienst

Sonntag, 5. Oktober

09.15 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer
Eucharistiefeier
10.30 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul
Eucharistiefeier
11.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Eucharistiefeier (ital.)
17.30 Allschwil, Kirche St. Theresia
Der "andere" Gottesdienst
Tiersegnung, im Hof der Kirche

Mittwoch, 8. Oktober

09.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Kommunionfeier

Samstag, 11. Oktober

10.15 Allschwil, Alterszentrum Bachgraben
Reformierter Gottesdienst

Sonntag, 12. Oktober

09.15 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer
Kommunionfeier
Gedächtnis für Marie Dreyer-Bubendorf
10.30 Allschwil, Kirche St. Peter und Paul
Kommunionfeier
11.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Eucharistiefeier (ital.)
17.30 Allschwil, Kirche St. Theresia
Kommunionfeier

Mittwoch, 15. Oktober

09.00 Allschwil, Kapelle St. Peter und Paul
Eucharistiefeier
anschliessend Avanti-Kaffee
19.00 Allschwil, reformiertes Kirchli
Taizégebet

Veranstaltungen

Samstag, 4. Oktober

18.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Ausstellung "Pfullendorf einst und jetzt"
Vergangenheit und Gegenwart in Bildern und Fotografien, organisiert vom Kulturverein Allschwil-Schönenbuch
Die Ausstellung dauert vom 27. September bis 24. Oktober
täglich von 8 - 19 Uhr
Eintritt frei - Kollekte

Dienstag, 14. Oktober

12.00 Allschwil, Grosser Saal St. Peter und Paul
Mittagstisch

Mittwoch, 15. Oktober

19.00 Schönenbuch, Restaurant Krone
D'Kirche in dr Krone
Diskutieren über Gott und die Welt

Donnerstag, 16. Oktober

19.00 Schönenbuch, Kirche St. Johannes der Täufer
Infoabend Fusion Kirchgemeinden
Allschwil + Schönenbuch

Freitag, 17. Oktober

09.00 Allschwil, Kleiner Saal St. Theresia
Sprachtreffen und Begegnung
12.00 Allschwil, Foyer St. Theresia
Tag der Armut
Suppenmittag, gemütliches Beisammensein und ein solidarisches Zeichen gegen Armut, Eintritt frei - Kollekte
17.00 Allschwil, Avanti St. Peter und Paul
Camilo und Minis
Saras Fladenbrot ...
18.00 Allschwil, Kirche St. Theresia
Konzert Little Chevy
Ein Abend voller Rhythm'n'Blues, Country und mehr, Eintritt CHF 20.00 im Vorverkauf, Abendkasse CHF 25.00

Unsere Trauungen

Den Bund fürs Leben schliessen am 11. Oktober Héloïse Eddy Rowart und Antoni-Enric Grau in der Iglesia de la Immaculada concepció in Binairax, Mallorca. Wir wünschen dem Brautpaar alles Liebe und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Unsere Verstorbenen

† Elfriede Amsler-Wöss, geb. 1942, Ingeborg Criblez-Moos, geb. 1935, Raimund Meury-Hügli, geb. 1935, Paula Schneider-Dalward, geb. 1936. Gott schenke den Verstorbenen ewiges Leben und tröste die Trauernden.

Pastoralraum Solothurnisches Leimental

Patrozinium zu Ehren des hl. Remigius

Feiern Sie mit uns am Sonntag, 5. Oktober um 10 Uhr in der Kirche Metzleren eine besondere Eucharistiefeier zu Ehren unseres Kirchenpatrons dem hl. Remigius.

Unser Kirchenpatron, der heilige Remigius, Bischof von Reims, ein bedeutender Heiliger aus dem 5. und 6. Jahrhundert, ist ein Vorbild für uns alle, da er durch seine missionarische Tätigkeit und seiner Fürsorge für die Armen und Bedürftigen vielen Menschen den Weg zum Glauben gewiesen hat.

Die Kollekte wird für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie eingezogen.



Foto: Pfarramt Metzleren-Mariastein

Firmkurs Feuer & Flamme

Unter dem Motto «*Feuer & Flamme*» gehen wir in die Firmvorbereitung 2025/2026. Damit verbinden wir Begeisterung, Gemeinschaft und die lebendige Kraft des Heiligen Geistes, die uns trägt und stärkt – bis hin zur Firmung am Samstag, 9. Mai 2026.

Am Dienstag, 14. Oktober, findet in der Klosterkirche Mariastein von 17.30 bis 19.00 Uhr der erste Themenabend statt. Im Mittelpunkt stehen die Sakramente Taufe, Eucharistie und Firmung. Abt Ludwig begleitet uns durch diesen Anlass und gibt Anregungen sowie eine

Vertiefung der Bedeutung dieser Sakramente für unser Leben als Christinnen und Christen.
Im Namen des Firmteams, Madeleine Iseli, Leitung Firmung



Bild: Firmteam

Vom herbstlichen Saatgut oder von der beharrlichen Zuversicht

Säerspruch

*Säe, Säer, in den Morgen, Säe, Säer, in den Tag!
Säe kühnen Herzens ohne Zag und vergiss des
Herzens Sorgen!*

*Säe, Säer, in die Furchen Tausend Körner guter
Art! Säe freudig, ohne Leid und Hart, Lass
der Zukunft Sorge burgen!*

*Säe, Säer, in den Abend, Säe, Säer, in die
Nacht! Säe, wo die dunkle Erde wacht, Bis dein
letztes Korn vergebend!*

*Säe, Säer, fort und fort, Säe, Säer, ohne Rast!
Säe, bis dein letzter Odem passt, Säe, Säer, fort
und fort!*



Der Herbst, mit seiner goldenen Ernte, spiegelt die Botschaft von Conrad Ferdinand Meyers (1825–1898) «Säerspruch» wider. Das Säen ist

Pfarreien

Rodersdorf - St. Laurentius
Hofstetten-Flüh - St. Nikolaus
Witterswil-Bättwil - St. Katharina
Metzleren-Mariastein - St. Remigius
Burg im Leimental - St. Johannes

Kontakte

Notfalltelefon

Astrid Imhasly, 079 519 69 34

Pastoralraumleiter Seelsorger/Diakon

Marek Sowulewski, 4114 Hofstetten
sololeimental@gmail.com

Sekretariat Pastoralraum

Pia Ackermann, 4114 Hofstetten
061 731 31 69
pastoralraumso5@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat Rodersdorf

Carmen Agnetti-Hänggi, 4118 Rodersdorf
061 731 16 75
pfarr-rod@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat Hofstetten-Flüh

Nadine Meier, 4114 Hofstetten
061 731 10 66
pfarramt.hofstetten@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat Witterswil-Bättwil

Madeleine Iseli-Metzger, 4108 Witterswil
061 721 11 30
pfarramt.witterswil@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat

Metzleren-Mariastein/Burg i.L.

Nicole Oberkirch-Oser, 4116 Metzleren
061 731 15 12
pfarreimetzleren@bluewin.ch

* www.pastoralraum-so-leimental.ch

eine Metapher für Hingabe und Vertrauen in die Zukunft. Säe mutig, wage das Neue. Säe freudig, lass dich nicht vom Leid und Misserfolg erdrücken. Säe ins Ungewisse, lass dich überraschen, was daraus wachsen wird. Säe beharrlich, bleibe dran, gib nicht auf. Wie der Säer «fort und fort» sät, so begleitet Gott uns mit Liebe durch die Zyklen des Lebens, als Quelle von Hoffnung und Trost.

Treten wir «kühnen Herzens ohne Zag» in den vierten Raum unseres Jahresprogrammes 2024/2025 ein: Herbst. «Tausend Körner guter Art» erwarten Sie in unseren Anlässen, Gottesdiensten und Feiern. »Kühne Herzen« in den Pfarreien, im Pastoralraum sind gefragt, solche, die die schöpferischen Prozesse initiieren, «freudig, ohne Leid und Hart», Ideen und Visionen entwerfen und säen, ohne im Voraus zu wissen, ob sie gleich oder später keimen und aufblühen.

Möge uns der Dichter Conrad Ferdinand Meyer «ohne Rast» zur Tat anstacheln.

Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter, sondern auch viele schöne Begegnungen in unseren Pastoralraum. In unserem neuen Herbst-flyer finden Sie eine Übersicht über Gottesdienste, Veranstaltungen und besonderen Anlässe für die kommenden Monate. Der Flyer liegt in unseren Kirchen auf und kann auch bequem auf unserer Website gelesen werden: www.pastoralraum-so-leimental.ch.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Anlässen willkommen zu heissen.

Marek Sowulewski, Pastoralraumleiter

Foto: Sekretariat Pastoralraum

Rodersdorf – St. Laurentius

Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Oktober, 9 Uhr

Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr

Wir gedenken im Rahmen einer

Jahrzeitmesse besonders Greti Haller-Altenbach, Anna und Hermann Meier-Altenbach, Noemi und Joseph Altenbach-Scholer, Max Altenbach.

Jahresgedächtnis für Rolf Meier-Probst sowie für Berta und Otto Altenbach-Dietler.

Die Kollekte wird für die Winterhilfe des Kantons Solothurn aufgenommen.

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. Oktober, 9 Uhr

Danach gemütliches Beisammensein im Pfarreisaal.



Foto: Pfarramt, Da lässt es sich gut verweilen. Der immer sehr liebevoll und jahreszeitlich passend gedeckter Tisch für den Pfarreikaffee.

Hofstetten-Flüh – St. Nikolaus

Ein unvergessliches Festwochenende



Am Wochenende vom 5. bis 7. September durften wir in unserer Pfarrei ein grossartiges Fest feiern: **Halleluja!**

Drei Tage lang wurde gelacht, musiziert, gegessen und gefeiert. Das Fest war ein voller Erfolg! Die Einnahmen überstiegen die Ausgaben deutlich, sodass ein beachtlicher Erlös zur Finanzierung der neuen Orgel beigesteuert werden kann.



Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfer*innen, die sich mit grossem Engagement und Herzblut eingebracht haben, nicht nur während des Festwochenendes, sondern auch in den vielen Monaten der Vorbereitung. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre ein solcher Anlass nicht möglich gewesen.

Geri Stöcklin, OK-Präsident

Fotos: Stefan Rüde

Und gleich noch ein Beitrag zu unserem grossartigen Fest: Halleluja!

Am Freitag, dem 19. September, durften wir unseren zahlreichen Helfer*innen auf ganz besondere Weise danken. **Johannes Fankhauser**, ein wahrer Meister seines Fachs, begleitete einen Buster-Keaton-Stummfilm live an der Orgel. Mit viel Feingefühl, Virtuosität und musikalischem Können verlieh er den stummen Bildern eine beeindruckende Klangkulisse und schuf so ein ganz besonderes Filmerlebnis. Georg Sigrist zeigte sorgfältig ausgewählte und kommentierte Bilder von der Entstehung unserer Orgel. Astrid Imhasly verwöhnte uns einmal mehr mit einem wunderbaren Apéro. Dieser Anlass wird uns allen in bester Erinnerung bleiben und weckt die Vorfreude auf weitere besondere Anlässe in unserer Pfarrei.

Gustav Ragetti, Kirchgemeindepäsident

Witterswil-Bättwil – St. Katharina

Neues Leitungsteam in der JuBla Wi-Bä



Bild: JuBla

Seit diesem Sommer gibt's in der JuBla Witterswil-Bättwil ein neues Leitungsteam.

Wir sagen ein riesiges Dankeschön an Sophie Dreier, Tabea Moser, Valerie Dreier, Timo Kaufmann und Flurina Weber für all die Zeit, Energie und Freude, die ihr in die Schar gesteckt habt. Ihr habt unzählige Lager, Gruppenstunden und Aktionen möglich gemacht – einfach unvergesslich.

Neu übernehmen jetzt Florence Perregaux, Mia Mende, Gian Grosser, Joël Stebler, Elia Stebler und Francesco Pezzella die Leitung. Wir wünschen euch viel Freude, Power und Begeisterung für alles, was kommt. Einige der bisherigen Leiter*innen bleiben noch ein biss-

chen im Hintergrund – so läuft der Start sicher rund.

Mit dieser starken Mischung aus Erfahrung und frischem Schwung freuen wir uns auf alles, was die JuBla Wi-Bä in Zukunft noch bewegen wird.

Kindergottesdienst «Chirche für die Jüngschte» – Unterstützung willkommen

Viermal im Jahr treffen sich in Witterswil die Kinder mit ihren Familien zur «Chirche für die Jüngschte» – fröhliche, kindgerechte Gottesdienste, in denen Gemeinschaft und Glaube lebendig werden.

Das aktuelle Leitungsteam mit Caroline Zuccolin und Melanie Farronato organisiert die Feiern noch bis Ende 2025. Wer Interesse hat, darf aber gerne schon jetzt einsteigen – sei es beim Vorbereiten, Erzählen, Basteln oder Musizieren. Damit haben wir die Möglichkeit, Vertrautes und Neues in schöner Weise zu kombinieren.

Ab dem kommenden Jahr soll die Leitung auch in neue Hände übergehen. Mit Ihrer Unterstützung bleibt die «Chirche für die Jüngschte» ein fester und lebendiger Bestandteil unserer Pfarrei.

Wort-Gottes-Feier zum Erntedank mit Kürbissuppe

Am Samstag, 18. Oktober, um 18 Uhr feiern wir in der St. Martin Kapelle Bättwil eine Wort-Gottes-Feier zum Erntedank. Herzlich willkommen Gabriele Tietze, Theologin. Anschliessend sind alle zu einer feinen Kürbissuppe eingeladen.

Metzerlen-Mariastein – St. Remigius

Im Leben vorausgegangen

ist uns am 29. August, Ernst Josef Oser aus Metzerlen. Herr gib ihm das ewige Licht und die ewige Ruhe. Der Trauerfamilie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.

Lasst mir meinen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte. Autor unbekannt

Patrozinium zu Ehren des hl. Remigius

Am Sonntag, 5. Oktober, laden wir Sie ein mit uns um 10 Uhr in der Kirche das Patrozinium unseres Schutzpatrons des hl. Remigius zu feiern. Wir bitten um seinen Schutz und hoffen, dass wir durch seine Fürsprache Kraft und Mut für unser tägliches Leben erhalten.

Die Kollekte wird für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie eingegeben.



Foto: Pfarramt

Jahrzeitmessen

Wir beten und gedenken unserer Verstorbenen im Gottesdienst vom Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr. Jahrzeitmesse für:

Albert Kamber und Mathilde Kamber
Beatrice Leppert

Alice und Jakob Kronenberg-Liniger
Marie und Alfred Weber-Meier
Roland Weber

Lina Gertrud Meier-Schmidlin
Alice Stocker-Zurbuch

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

Rosenkranz

5., 13., 20. und 27. Oktober um 18 Uhr in der Kirche.

Der Rosenkranz führt uns zu einer tieferen Verbindung mit Jesus und Maria. Durch die Wiederholung von Gebeten «Gegrüsst seist du Maria» und «Vater unser im Himmel» besinnen wir uns auf die Geheimnisse ihres Lebens. Der Rosenkranz ist ein Symbol der Hoffnung, des Trostes und der Fürsprache Mariens. Finden wir beim Beten unseren Frieden und eine innere Ruhe.

Burg im Leimental – St. Johannes

Eucharistiefeier im Pfarreisaal

Samstag, 18. Oktober, 18 Uhr.

Nach einer langen Pause bietet sich die Gelegenheit, hier in Burg einen Gottesdienst im Pfarreisaal zu besuchen. Dies soll nicht nur ein wichtiger Moment der Gemeinschaft und des Gebets sein, sondern ein Grundstein für weitere Feiern. Kommen Sie vorbei, beten und singen Sie mit uns. Treffen Sie alte Bekannte oder knüpfen Sie sogar neue Kontakte. Wir laden alle herzlich dazu ein.



Foto: Pfarramt, Altar, Pfarreisaal Burg

Kollekte vom 18. Oktober

Am Sonntag und auch am Vorabend der Weltmission betet und sammelt die Kirche weltweit für die pastoralen und sozialen Projekte der 1'100 ärmsten Diözesen. In der Schweiz sammelt Missio Schweiz, der hiesige Zweig der Päpstlichen Missionswerke, die Spenden und meldet das Gesamtergebnis an das Generalsekretariat in Rom. Dort entscheiden die Leitungen der rund 140 nationalen Werke jedes Jahr gemeinsam, welche Diözesen weltweit Mittel aus dem Solidaritätsfonds erhalten. Die Schweizer Spenden werden anschliessend über die Apostolischen Nuntiaturen direkt an die ausgewählten Ortskirchen weitergeleitet. Diese legen Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ab. Diese Kollekte zum Sonntag der Weltmission ist für viele dieser Ortskirchen lebenswichtig – ohne sie wäre ihre seelsorgerliche und soziale Arbeit oft nicht möglich. Herzlichen Dank für ihre Spende.

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

09.00 Mariastein
Konventamt

Sonntag, 5. Oktober

09.00 Mariastein
Konventamt
10.00 Metzerlen
Eucharistiefeier zum Patrozinium
des Hl. Remigius

11.00 Mariastein

Eucharistiefeier

Montag, 6. Oktober

09.00 Mariastein
Konventamt

17.30 Bättwil
Rosenkranzgebet in der St.
Martin Kapelle

18.00 Metzerlen
Rosenkranz

Dienstag, 7. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt

Mittwoch, 8. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt
09.00 Rodersdorf
Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt

Freitag, 10. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt

19.15 Mariastein
Stille Anbetung in der Josefska-
pelle

Samstag, 11. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt

Sonntag, 12. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt
10.00 Rodersdorf
Wort-Gottes-Feier mit Kommu-
nion, Jahrzeitmessen und Jahres-
gedächtnissen
11.00 Mariastein
Eucharistiefeier

Montag, 13. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt
17.30 Bättwil
Rosenkranzgebet in der St.
Martin Kapelle

18.00 Metzerlen
Rosenkranz

Dienstag, 14. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt
09.00 Metzerlen
Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt
09.00 Rodersdorf
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt

Freitag, 17. Oktober
09.00 Mariastein
Konventamt
19.15 Mariastein
Stille Anbetung in der Josefska-
pelle

MCI Allschwil-Leimental

Missione e segreteria

P. Michele de Salvia, Parroco
P. Valerio Farronato, Missionario
Maria Angela Kreienbühl, segreteria
Rümelinbachweg 14, 4054 Basel
Tel. 061 272 07 09
mci.segreteria@bluewin.ch
www.parcchia-sanpiox.ch
Orario: ma-ve, 9.00-12.00 e 15.00-18.00

Agenda della Missione

Incontri del TEPA

Tutti i mercoledì dalle ore 14.30: rosario e po-
meriggio insieme, S. Teresa.

S. Messa festiva

Domenica 5 ottobre - ore 11.00: S. Messa in
S. Teresa.

Domenica 12 ottobre - ore 11.00: S. Messa in
S. Teresa.

San Francesco e Ottobre Missionario

Ottobre è il mese che la Chiesa dedica in modo speciale alla missione. Ma è anche il mese che fa memoria di San Francesco d'Assisi. Perciò è un mese, un tempo, che ci stimola a lasciarci ispirare dalla figura luminosa di questo speciale discepolo di Gesù, il santo della pace, della fraternità e dell'annuncio evangelico vissuto con radicalità.

San Francesco ci ricorda che la vera missione nasce da un cuore che ha incontrato Dio. Non ha percorso il mondo per imporre idee, ma per testimoniare l'amore di Cristo con la vita. C'è una frase attribuita a San Francesco che racconta il suo modo di essere testimone del Vangelo: "Annunciate il Vangelo in ogni momento. Se necessario, usate anche le parole." Francesco credeva che la miglior predica fosse la vita vissuta come Gesù, nella povertà, nella pace e nell'umiltà.

Nel 1219, durante la Quinta Crociata si recò in Egitto, per incontrare il Sultano al-Malik al-Kamil. Non certo per convertirlo, ma per dialogare e testimoniare la fede cristiana in modo pacifico. Questo incontro con il Sultano d'Egitto, in mezzo a un clima di ostilità e guerra, è un esempio di missione fatta di dialogo, coraggio e pace.

In questo Ottobre Missionario, lasciamoci provocare dal suo esempio: anche noi, nel nostro quotidiano, possiamo essere missionari, soprattutto con i gesti.

La missione comincia da casa, dal nostro modo di vivere la fede con coerenza, gioia e carità verso tutti. Non saremo mai come San Francesco e nessuno ce lo chiede. Però nel nostro possibile c'è qualcosa del suo essere cristiano che possiamo fare nostro.

San Francesco ci insegna che ogni cristiano è chiamato ad "andare", non necessariamente lontano; andare verso l'altro, con il Vangelo nel cuore e la pace nelle mani.

P. Valerio Farronato

Agenda

Veranstaltungen

Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut

Zum internationalen Tag zur Beseitigung der Armut am Freitag, 17. Oktober, setzen fünf Pfarreien aus dem Kanton Basel-Landschaft eigene Akzente mit Veranstaltungen und Aktionen: **Pfarrei Allschwil, Baslerstrasse 49, 12 bis 14 Uhr:** Suppenaktion zugunsten notleidender Menschen, gemütliches Zusammensein. **Pfarrei St. Anton Pratteln, Muttenzerstrasse 15:** Stand mit Verkauf von Backwaren. **Pfarrei Bruder Klaus Liestal, Munzachstrasse 2, 11 bis 17 Uhr:** Kostenloses Essen, Gratisabgabe von Lebensmitteln. Für Animation sorgt der Fachbereich Jugend und Familie, Meet & Greet mit dem Bischofsvikar. **Kirchen- und Begegnungszentrum Sissach, Pfarrgasse 1, 17. und 18. Oktober, 17 bis 22 Uhr:** Fotoausstellung von Eva Flury «Jenseits aller Etikette: Intime Portraits von Lebens- und Widerstandskraft». **Pfarrei Bruder Klaus Birsfelden, Hardstrasse 28, 21. Oktober, 17.30 Uhr:** Podiumsgespräch und Aktionen zugunsten notleidender Menschen, anschliessend Apéro.

Unter Vorbehalt? Menschenrechte von Frauen zwischen Fortschritt und Rückschritt

Nicht nur in Afganistan werden Menschenrechte von Frauen zunehmend und systematisch verletzt. Wie steht es weltweit um die Menschenrechte der Frauen? Das Seminar mit Paulina Hauser, Preisträgerin des Margabührig-Förderpreises 2025, schaut am **Samstag, 18. Oktober, 10 bis 12.30 Uhr**, auf ambivalente Entwicklungen und diskutiert aktuelle gesellschaftliche Debatten um Geschlecht und Kultur. **Veranstaltungsort:** Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel.

Anmeldung bis 16. Oktober unter info@forumbasel.ch

Who cares? Spiritual Healthcare – Tagung

Welchen Beitrag können Spiritual Care und Spitalseelsorge für die Versorgung im Spital leisten? Welche Chancen bieten sie für Patienten/innen, Angehörige und Mitarbeitende? Und warum sind sie gerade im anspruchsvollen Umfeld eines Universitätsspitals unverzichtbar? Erleben Sie spannende Vorträge und inspirierende Diskussionen rund um die spirituelle Begleitung im Gesundheitswesen. Für wen? Mitarbeitende im Gesundheitswesen, Führungskräfte, Studierende und alle Interessierten, die den Wert von Spiritualität in der ganzheitlichen Sorge um den Menschen im Spital entdecken und unterstützen möchten. **Donnerstag, 13. November, 14 bis 18 Uhr. Universitätsspital Basel, Spitalstrasse 21, 4031 Basel, Hörsaal 1.** Anmeldung: <https://spiritual-care.weiterbildung.unibas.ch/de/aktuelles/tagung/>

Medientipps

Sonntag, 5. Oktober
Katholischer Gottesdienst aus Wien, ORF III, 10 Uhr
Sternstunde Religion: Wilfried Buck – Der Sternenmann. Der Angehörige der Cree First Nation in Kanada hat sich nach dem Verlust der Heimat und der Familie zurück ins Leben gekämpft, studierte Pädagogik und wurde ein anerkannter Experte für indigene Astronomie. Ein Film über Widerstand, Resilienz und Kolonialismus. SRF 1, 10.05 Uhr.

Mittwoch, 8. Oktober
Spielfilm: Die Gleichung ihres Lebens. Die Zukunft von Marguerite, einer

brillanten Mathematikstudentin, scheint vorgezeichnet. Als einziges Mädchen ihres Jahrgangs schliesst sie eine Dissertation ab. Als am Tag der Präsentation ein Fehler alles ins Wanken bringt, wagt die junge Frau einen riskanten Neuanfang. TV Premiere SRF 2, 20.10 Uhr

Freitag, 10. Oktober

Sport: Fussball – WM-Qualifikation Männer, Schweden – Schweiz. SRF 2, 20.20 Uhr

Spielfilm: Ari – Das Leben spielt nur einmal. Der Lehramtsreferendar Ari scheitert an den Anforderungen seines Berufs und wird nach einem Zusammenbruch von seinem Vater vor die Tür gesetzt. Französischer Spielfilm von 2025. Arte 20.15 Uhr

Sonntag, 12. Oktober

Katholischer Gottesdienst aus St. Katharinen, ZDF 9.30

Katholischer Gottesdienst aus Graz, ORF III, 10 Uhr

Heilige Messe, ServusTV, 8.55 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Liturgie

Sonntag, 5. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis: Hab 1,2–3; 2,2–4; 2 Tim 1,6–8.13–14; Lk 17,5–10

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis: 2 Kön 5,14–17; 2 Tim 2,8–13; Lk 17,11–19

Fun Fact

46 Kilometer Pfarrblattstrasse

Würde man alle ausgelieferten Exemplare einer einzigen «Lichtblick»-Nummer aneinander legen, wäre diese Ausgabenbahn über 46 Kilometer lang! Im Lichtblickgebiet würde sie von der Heiliggeistkirche in Basel über Pratteln, Liestal, Stüsslingen und Erlinsbach bis zur Pfarrei Peter und Paul in Aarau reichen.



Verlosung

Teilnahme Redaktionssitzung

Haben Sie Lust, hinter die Kulissen unseres Pfarrblatts zu schauen? Wir laden Sie zu einer Redaktionssitzung ein. Besprechen Sie mit uns die vergangene Ausgabe, und seien Sie dabei, wenn wir das neue Heft planen. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!

Schreiben Sie uns einfach per E-Mail mit dem Betreff «Redaktionssitzung» an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Pfarrblatt «Lichtblick»
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

Die Redaktionssitzung findet an einem Dienstagmorgen bei uns in der Redaktion an der Inneren Margarethenstrasse 26 in Basel (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs) statt.

Filmtipp

Tereza – O último azul



Tereza lebt in einer Industriestadt in Brasilien und arbeitet in einem Schlachthaus. Eines Tages erhält sie unvermittelt die Kündigung. Sie sei nun zu alt, um zu arbeiten, und solle sich ausruhen. Was nach Rücksicht tönt, ist in Wahrheit Verachtung. Die zeigt sich dadurch, dass der brasilianische Staat alte Menschen ausmüstert und in abgelegene Kolonien steckt. Aber das lässt sich Tereza nicht gefallen, denn sie hat in ihrem Leben noch etwas vor: Sie will wenigstens einmal fliegen. Um ihren Traum zu verwirklichen, findet sie Verbündete. Ihre Reise führt sie immer weiter auf dem Amazonas. «Tereza – O Último Azul» ist ein bildgewaltiger Film, der in der Person der Tereza die lebensbejahende Seite einer alten Frau zeigt. Sie fühlt sich stark, will selbstbestimmt leben und hat noch einiges vor. Tereza ist mutig, kämpft für ihre Bedürfnisse und setzt alles daran, nach einem anstrengenden Leben ihr Alter auszukosten.

Eva Meienberg

«Tereza – O Último Azul»; Brasilien, Mexiko, Niederlande, Chile 2025; Regie: Gabriel Mascaro; Besetzung: Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Soccaras; Kinostart: 2. Oktober 2025

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Collage: Leonie Wollensack
Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack,
Xenix Filmdistribution

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Ein Jahr «Lichtblick» – Ihre Rückmeldungen

Wir haben gefragt, wie Sie den «Lichtblick» finden, Sie haben geantwortet. Eine Auswahl an Rückmeldungen.

Von Licht keine Rede

Seit einem Jahr ist nicht mehr «Kirche heute» im Briefkasten, sondern der «Lichtblick». Welch schöner Name – suggeriert er doch Helligkeit, Wärme, Geborgenheit, Wohlbefinden – aber welche Enttäuschung. Von Licht keine Rede, dafür Informationsabbau über kirchliche Aktivitäten der Nachbarnpfarreien. Alles, was früher transparent war, liegt im Dunkeln, dafür wird dem zweiten Teil des neuen Namens Rechnung getragen; in blickähnlicher Manier werden uns Berichterstattungen serviert, aus den verschiedensten Regionen, die nichts oder nur wenig mit unserer Nordwestschweiz zu tun haben. Filmempfehlungen suche ich auch nicht im Pfarrblatt und auf die Witze, meist auf Kosten des Klerus, könnte ich verzichten.

Als grösstes Manko aber empfinde ich, und mit mir viele liebe Freundinnen und Freunde aus den Nachbarnpfarreien ausserhalb des Pastoralraums Hardwald am Rhy, dass wir nicht mehr wissen, wie es unseren Mitchristen geht, wie sie feiern, ihr kirchliches Leben gestalten und an welchen Aktivitäten wir bei ihnen und mit ihnen teilnehmen könnten, wenn wir davon wüssten. Kurz gesagt, der Lichtschalter wurde ausgeknipst und wir werden über viel Gutes und Gemeinschaftsstiftendes im Dunkeln gelassen. Wie schade und wie traurig.

Roswitha Maier
Rückmeldung vom 21. September

Verknüpfung von Basel mit dem Aargau

Der «Lichtblick» ist sehr gut gelungen. Besonders angesprochen hat mich der Beitrag in der Nr. 04/25 über das Meditative Tanzen in Baden. Aber auch die Schwerpunkte über das Pilgern, das Gemeinschaftsprojekt im Kloster Fahr, oder die Schöpfungszeit, die Kolonne mit unterschiedlichen Autoren und Autorinnen, Porträts. Auch die Filmtipps sind spannend. Ich freue mich immer, wenn der «Lichtblick» in meinem Briefkasten liegt, durchstöbere aber auch die Onlineversion, die per Mail eintrifft. Die Infos zum Pastoralraum sind übersichtlich gestaltet. Persönlich freut mich die Verknüpfung von Basel mit dem Aargau, da ich bis vor sieben Jahren in Rheinfelden, davor auch in Basel lebte und so hier im tieferen Aargau durch Euch eine Verbindung zu meiner alten Heimat finde. Das neue Pfarrblatt ist mir wirklich ein Lichtblick. Herzlichen Dank dafür.

Regula Grossholz, Seon
Rückmeldung vom 18. September

Die weiteren Rückmeldungen finden Sie hier: www.lichtblick-nw.ch/lichtblick-rueckmeldungen
Zu rechts: Einige Anliegen wurden seither umgesetzt: Gültigkeitsdauer auf der Titelseite + Agendaseite mit Veranstaltungen und Medienhinweisen

Fokussierende und vertiefende Beiträge

Nach den ersten Ausgaben des neuen Pfarrblattes «Lichtblick» ist festzustellen, dass die redaktionellen Beiträge einen Fokus haben, erweitert und vertieft wurden und das Interesse daran wecken, wie die Kirche offen mit den aktuellen Themen/Problemen umgeht und Lösungen sucht. Zur Gestaltung der Frontseite hätte ich die Anregung nebst der Ausgabennummer (...) ein von – bis Datum anzufügen. Der Hinweis auf den Pastoralraum dürfte grösser gedruckt sein, siehe bisheriges Horizonte. Leider ist die Seite «Medien» ganz verschwunden, ich meine Hinweise auf kirchen- oder religionsbezogene Sendungen im TV oder Radio wären nach wie vor von Interesse, damit solche Inhalte nicht ganz aus dem Bewusstsein von Medienkonsumierenden verschwinden, in diesem Sinne ist z.B. «das Wort zum Sonntag» vielfach auch ein Lichtblick, so wie Hinweise auf Gottesdienste oder Predigten oder andere Beiträge mit kirchlich-religiösem Kontext. Auch die «Agenda» ist verschwunden, die doch immer wieder Hinweise auf Lebenshilfe gab. Auch Hinweise auf Konzerte in der Kirche z.B. Klosterkirche Muri, Pfarrkirche Frick interessierten uns und regten zu einem Besuch an. Vielleicht könnten diese Hinweise verkürzt doch wieder Eingang finden.

C. u. M. Lanfranconi-Schwere
Rückmeldung vom 14. September 2024

